

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 6.

Freitag den 6. Januar.

1854.

### Bekanntmachung.

Zur Nachachtung für die Betheiligten wird hiermit wieder in Erinnerung gebracht, daß, bei Fünf Thaler Strafe für jede Zuwiderhandlung, Schnee und Eis aus den Höfen und Häusern nicht auf die Straßen oder öffentlichen Plätze, mit Ausnahme gewisser von uns dazu angewiesener Stellen, geschafft werden dürfen. Zur Ablagerung von Schnee und Eis sind zur Zeit folgende Orte bestimmt:

- 1) die Sandgrube hinter der Gasbeleuchtungs-Anstalt,
- 2) das vor dem Dresdner Thore zur Rechten zwischen der Chaussee und dem Täubchenweg gelegene Stück Feld,
- 3) der sogenannte Kanonenteich nebst seinen Ufern,
- 4) der freie Platz an der alten Lehmgrube, längs der Planke des Plakmann'schen Grundstücks, vor dem Zeißer Thore,
- 5) die Wiese hinter dem neuen Thorhause an der nach Lindenau führenden Chaussee und
- 6) die große Wiese im Rosenthal.

Zugleich werden die hiesigen Grundstücksbesitzer und beziehentlich deren Stellvertreter auf ihre Verpflichtung:

durch Bahnschaukeln bei starkem Schneefall und durch Streuen von Sand, Asche oder Sägespähen bei Glätteis unverzüglich für Herstellung eines gangbaren Fußweges längs der Straßenfronte ihrer Grundstücke zu sorgen,

mit dem Bedeuten aufmerksam gemacht, daß wegen jeder Vernachlässigung dieser Obliegenheiten der Schuldige Fünf bis Zwanzig Thaler Strafe zu gewärtigen hat.

Leipzig, den 1. Januar 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Koch.

Schleißner.

### Solzauction.

Mehrere Hundert Langhausen sollen auf Connewitzer Revier und zwar auf dem diesjährigen Gehau in der Probstei in der Nähe der Ködelbrücke

Montag den 9. Januar d. J.

von früh 9 Uhr an meistbietend verkauft werden.

Leipzig, den 3. Januar 1854.

Des Raths der Stadt Leipzig Forstdeputation.

### Etwas über Erziehung der Frauen.

Der als Schriftsteller rühmlichst bekannte Sup. Wohlfarth spricht sich in seiner Geschichte der Erziehung und des Schulwesens da, wo er von den alten Römern (den Heiden) redet, Seite 463 in einer Weise aus, die es verdient, weiter verbreitet zu werden. Er sagt: Die Ehe stand bei den alten Römern (besonders zu Numa's Zeiten) in höchsten Ehren und reine Weiblichkeit in größter Achtung bis zum Verfall Rom's, der damit begann, daß die Heiligkeit der Ehe und Frauenwürde nicht mehr geachtet wurden. Wollte der Ehemann seine Gewalt über sein Weib mißbrauchen, so war er, nach der religiösen Ueberzeugung der Römer, den unterirdischen Göttern verfallen.

Im Gegensatz der so hochgelobten Griechen, bei welchen wir eine ähnliche Stätte vergebens suchen, besaßen die Römer einen besondern Tempel der ehelichen Eintracht, von welchem Val. Maximus Folgendes erzählt: Fiel unter Ehegatten ein Zwist vor, so begaben sich beide Theile in den Tempel der Göttin Viriplaca (d. h. Männerverföhnerin). Hier wurde der Gegenstand, welcher sie beschäftigte, besprochen. Die Verstimmung der Gemüther löste sich auf und einträchtig kamen sie wieder nach Hause. Jene Göttin galt als die Beschüzerin des bleibenden häuslichen Friedens, indem sie, nach der Verföhnung der Männer benannt, bei dem Bande gleicher Zärtlichkeit die der Würde des Mannes gebührende Ehre von Seiten der Frauen verschafft. (Das Christenthum giebt allerdings unendlich erhabenerer Mittel an die Hand. Wenn sie nur genug benutzt würden!)

In der That finden wir in den Zeiten Rom's, wo die Sitten noch unverdorben waren, viele Frauen, welche dem schönen Bilde folgten, welches Melissa, eine der sogenannten pythagoräischen Frauen entwirft, wenn sie sagt: Eine Frau, der die Erfüllung ihrer Pflichten am Herzen liegt, zeigt ihre Liebe zum Schönen nicht in einem kostbaren Aufzuge, sondern in der guten Einrichtung ihres Hauswesens; und sie ist gewiß, daß sie ihrem Manne in nichts besser gefallen kann, als wenn sie Alles nach seinen Wünschen anordnet und ausführt. Denn die Wünsche des Mannes müssen das ungeschriebene Gesetz sein, nach welchem eine wohlgeartete Frau ihr ganzes Leben führt. Sie muß glauben, daß ihre Tugend und ihr gutes Betragen die reichste Mitgift sei, die sie ihrem Manne zugebracht habe, und daß sie sich weit mehr auf die Schönheit und den Reichtum der Seele als auf äußerliche gute Gestalt und Vermögen zu verlassen habe. Denn diese kann uns eine Krankheit oder die Mißgunst der Menschen und das Schicksal rauben; jene hingegen bleiben uns bis in den Tod, weil sie einen Theil und unstreitig den besten Theil von uns ausmachen.

Was wir sonst bei keinem andern Volke finden, wir sehen in Rom frühzeitig Frauen als Erzieherinnen und zwar mit wahrem Segen wirken, indem sie nicht, wie so vielfach die Erzieherinnen unserer Zeit, extravaganten Ideen huldigten und die ihnen anvertrauten Kinder in falsche Lebensbahnen leiteten, sondern als wahre Priesterinnen des Hauses ihre Aufgabe lösten.

Plutarch (55) bemerkt, indem er die Gattin des Pompejus, die Cornelia, schildert und von ihr sagt, daß sie wohl unterrichtet gewesen sei, ausdrücklich, daß sie frei von der Anmaßung und

der Eitelkeit war, welche junge Mädchen gewöhnlich durch die Beschäftigung mit den Wissenschaften anzunehmen pflegen. Absichtlich heben wir diese Bemerkung Plutarchs hervor, der jedenfalls über das Gegentheil traurige Erfahrungen gesammelt und sein Urtheil nicht aus der blauen Luft geschöpft hatte. Was er sagt, hat sich zu allen Zeiten nur zu vielfach bestätigt, namentlich in unsern Tagen, in welchen Viele einen ganz falschen Zweck darin verfolgen, daß sie ihre Zöglinge über die von der Natur und ihrer Bestimmung ihnen gesteckten Grenzen hinausdrücken und ihrem Berufe zu entfremden suchen. Wie jedes naturwidrige Bestreben, so rächt sich auch der Unsinn, junge Mädchen zu Gelehrten und Künstlerinnen erziehen zu wollen, in der Regel schwer, ja vielfach entsetzlich, und Viele haben so das Grab ihrer Zufriedenheit und des Glückes ihrer Gatten und der Familie gefunden. — Es ist hohe Zeit, daß man das Ziel klar erkenne, um nicht statt zu nützen, nur Schaden zu stiften, um nicht statt gebildeter Gattinnen, Hausfrauen und Mütter, überbildete oder verbildete Thörrinnen zu erziehen, welche, ihrem von Gott ihnen angewiesenen Berufe künstlich entrückt, in demselben weder sich selbst glücklich fühlen, noch der Familie das Glück bereiten, welches diese von ihnen zu beanspruchen berechtigt ist. Wahrlich, Verbildung ist ein eben so großes, sich schwer rächendes Verbrechen, als Entziehung der Bildung. Was würde man sagen, wenn man einen Knaben in den Gegenständen des weiblichen Wissens unterrichten wollte? Nicht geringer ist der Unsinn, wenn man Jungfrauen unterrichtet in Gegenständen des männlichen Wissens. In der Afterbildung, welche so vielfach das weibliche Geschlecht empfängt, wurzelt die unselige Emancipationsidee, liegen die ersten Keime der Ursachen, warum über Mangel an häuslichem Sinn Seiten so mancher Frauen geklagt wird, der Frauen, die alles Mögliche wissen und sind, mit Ausnahme dessen, was sie wissen und sein sollten, der Frauen, in deren Schmucke die schönste und kostbarste Perle, die Perle der Sanftmuth, Anspruchslosigkeit und Häuslichkeit fehlt. G.

### Stadtheater.

Am 4. ds. Mts. fand die zweite Vorstellung des Schauspiels „Die Waise von Lowood“ von Charlotte Birch-Pfeiffer vor einem überaus zahlreich versammelten Publicum statt. Es hat dieses Stück auf allen Bühnen, wo es bis jetzt gegeben worden, sehr gefallen, und auch hier erfreute es sich einer günstigen Aufnahme. Selbstverständlich darf man an ein Werk dieser Art nicht den Maßstab legen, mit dem man wirkliche Kunstwerke mißt, die, aus dem Schaffensdrange eines ursprünglichen Talentes entstanden, den Stempel einer künstlerisch ehrenwerthen Gesinnung an der Stirn tragen. Wie, mit vielleicht alleiniger Ausnahme der „Marquise von Bilette“, alle Birch-Pfeifferschen Stücke der höheren künstlerischen Motive entbehren, so hat die Verfasserin auch bei der „Waise von Lowood“ keinen anderen Zweck im Auge, als zu unterhalten und dem Zuschauer das Lesen des zum Grunde liegenden Romanes zu ersparen oder dem, der diesen kennt, den Gang der Handlung in seinen Hauptsachen noch einmal ins Gedächtnis zurückzurufen. Um diesen Zweck zu erreichen, wendet die Verfasserin alle die äußeren Mittel an, welche auf der Bühne Effect machen. Eine abrelange Bühnenthätigkeit hat sie in den Stand gesetzt, diese Mittel vollständig zu beherrschen und sich selbst eine nicht geringe Gewandtheit in der Fassung des Ganzen anzueignen. Ob diese Richtung eine künstlerisch berechtigte ist, ob durch sie dem eigentlichen Zwecke des Theaters entsprochen, die Stellung einer solchen Kunstankalt im Staate gehoben wird, ist hier nicht der Ort zu untersuchen; auch wird sich ein Jeder, der den Zweck und das Wesen der dramatischen Kunst erkannt hat, diese Fragen selbst beantworten können. Jedenfalls gehört aber „die Waise von Lowood“ zu den besseren Stücken der fruchtbaren Verfasserin; die dem Romane Currer Bell's entnommene Handlung ist mit Geschick dramatisirt oder, wenn man lieber will, dialogisirt; die Charakteristik ist im Allgemeinen consequent durchgeführt, wenn auch zuweilen bei dem engeren Rahmen, in den das Ganze gefaßt werden mußte, in dieser Beziehung viel Unmotivirtes und Ueber-eiltes mitunter läuft. Bei solchen dramatisirten Romanen kann von einer wahrhaft künstlerischen äußeren Form wenig die Rede sein; ohne Vorspiel, ohne lange erklärende Erzählungen, ohne große Zeiträume zwischen den einzelnen Acten kann es hierbei kaum abgehen. Auch „die Waise von Lowood“ besteht aus einem einactigen Vorspiel: „Jane Eyre“ und einem Charaktergemälde:

„Rochester“ in drei Acten; zwischen beiden liegt eine Zeit von acht Jahren. Jede der Hauptpersonen hat mindestens eine Erzählung ihres curriculum vitae oder die Handlung ergänzender Familienverhältnisse. An äußeren Effecten und sogenannten Theatrecoups fehlt es in diesem Stücke nicht; was von diesem Apparate nur brauchbar war, das ist auch angewendet. — Es ist nicht zu verwundern, daß das Stück trotz des nicht sehr hohen Kunstwerthes bei einem solchen Mittelaufwand und bei der allerdings interessanten und spannenden Handlung dem großen Publicum gefällt und sich jedenfalls eine Zeit lang auf dem Repertoire halten wird, besonders wenn es so trefflich dargestellt wird, wie auf unserer Bühne. Da leider in neuester Zeit die gewiß sehr beachtenswerthen Bestrebungen der deutschen dramatischen Dichter im Allgemeinen einen verhältnismäßig nur geringen Erfolg haben, so sind Erzeugnisse, wie „die Waise von Lowood“, gegenwärtig vielleicht noch notwendig, um den Theatern die materiellen Bedingungen ihres Bestehens zu gewähren und es den Leitern der dramatischen Kunstanstalten möglich zu machen, auch zur Förderung der höheren Kunst etwas zu thun. Aus dergleichen traurigen Verhältnissen läßt sich vielleicht eine wirkliche Berechtigung für ein solches künstlerisch untergeordnetes Genre herleiten.

Wir haben schon gesagt, daß die Darstellung eine treffliche war. Die Hauptträgerin des Ganzen, die Waise Jane Eyre, fand in Fräul. Liebich eine vorzügliche Vertreterin. Die talentvolle junge Dame hatte ihre Rolle bis ins Detail sehr glücklich aufgefaßt und ließ in ihrer Darstellung nichts zu wünschen übrig. Die Leidenschaftlichkeit und den bis zur äußersten Heftigkeit gesteigerten, durch die härteste und rücksichtsloseste, sogar rohe und empörende Behandlung erzeugten Schmerz des jungen Mädchens im Vorspiel gab Fräul. Liebich mit natürlicher Wahrheit und ohne alle Uebertreibung wieder, ebenso wie die noble Haltung und die lebhaften Gemüthsregungen der Miß Eyre in den folgenden drei Acten. Wir halten diese Leistung für eine der vortrefflichsten der talentvollen Darstellerin und gewiß kann man ihr einen nicht geringen Theil des Erfolges, den das Stück hatte, zuschreiben. Eine ebenfalls sehr zu rühmende Leistung war die des Herrn von Dhegraven als Lord Rowland Rochester; er hielt diesen ungewöhnlichen Charakter ganz in der entsprechenden Sphäre und besonders gelangen ihm die Scenen der ersten beiden Acte und die Erzählung im dritten, welche er mit ruhiger und edler, dem stolzen Lord geziemender Würde sprach, dabei aber doch die innere heftige Erregung durchblicken ließ. Diesen beiden Repräsentanten der Hauptrollen standen Fräul. Huber (Mistress Reed), Frau Günther-Bachmann (Lady Georgine) und Frau Eicke (Mistress Judith Harleigh) würdig zur Seite. Mit besonderer Anerkennung nennen wir Herrn Stürmers Darstellung des frömmelnden Heuchlers Blackhorst und Herrn Pauli's Wiedergabe des trocknen Schleichers Sam. Die übrigen weniger bedeutenden Rollen waren sämmtlich sehr gut, zum Theil mit den ersten Kräften unseres Schauspiels besetzt.

Das Ensemble und die mise-en-scène des Stückes ließen nichts zu wünschen übrig. Wir wollen es nicht unterlassen, schließlich noch der kleinen Adelheid Scheibler zu gedenken. Dieses vielversprechende talentvolle Kind gab die Partie der achtjährigen Adele mit einer Gewandtheit und Sicherheit, wie sie in diesem Alter nur ein wirkliches Talent haben kann. Sie machte durchaus nicht den unangenehmen Eindruck, den Kinder gewöhnlich auf der Bühne hervorrufen; sie war vielmehr eine natürliche und angenehme Erscheinung. Das ganze Wesen dieses Kindes spricht für die Umsicht und Thätigkeit seiner Erzieher, unter deren Leitung das junge Talent unfehlbar einst zu einer bedeutenden Künstlerin heranwachsen wird. \*b.

### Nachtrag zur Dr. Großmannschen Jubelfeier.

Leipzig, den 4. Januar. Zu dem heute gegebenen Berichte über die in der Ueberschrift genannte Feier tragen wir noch nach, daß

- a) die dritte Bürgerschule und
- b) die Raths- und Wendlersche Freischule ebenfalls durch Deputationen ihre Glückwünsche überbracht haben;
- c) daß die Lehrer der allgemeinen Bürgerschule dem Jubilar ein besonderes Festgedicht überreicht und
- d) die Geistlichen der Ephorie Leipzig am 2. d. M. mit dem Gefeierten eine Zusammenkunft gehabt und ihm bei dieser Gelegenheit einen siebenarmigen silbernen Leuchter geschenkt haben.

Im Uebrigem verweisen wir auf das, was die Leipziger Zeitung vom heutigen Tage mitgetheilt hat, und bemerken endlich, daß das, so etwa noch ohne unsere Schuld unerwähnt geblieben sein sollte, künftig gewiß noch von einem Biographen des hochwürdigen Dr. Großmann der Geschichte aufbewahrt werden wird.

**Vermischtes.**

Aus Hillesheim in der Eifel wird der „R. Z.“ geschrieben: Kürzlich haben wir hier aus der in unserer Nachbarschaft gelegenen Mühlensteingrube Hohenfels zwei Mühlsteine auf eine neue Art nach Belgien befördern. Anstatt gefahren zu werden wurden die mit eisernen Reifen umzogenen Steine als Räder benützt und, von drei schwachen Pferden gezogen, mit Leichtigkeit bergauf und bergab gefahren, wobei nur eine gewöhnliche Wagenhemmmechanik operirte. Da die Grube schon seit mehreren Jahrhunderten ihre Steine selbst bis hinter Paris führt und dieselben wegen ihrer Masse sehr schwer zu transportiren sind, so ist es auffallend, daß man nicht früher auf diese Idee gekommen ist. An der Barriere wollte man die Taxe von schwer beladenen Wagen beanspruchen, die Fuhrleute erwiderten jedoch, daß der Wagen nichts geladen habe, und so kamen sie frei durch. Ob dieses „leere Fuhrwerk“ auch an der belgischen Grenze seine Räder frei durchbringt, ist eine andere Frage.

London. Im Jahre 1852 wurde Lord Fitzroy Somersett zum Peer des Reichs erhoben. Nach einem eben gedruckten Blaubuch hat diese Operation folgende Kosten verursacht. An den Lordkanzler für Beidrückung des großen Siegels 2 £ 6 s. 8 d. An den Verrentanten 24 £ 13 s. 4 d. An den Unterrentanten 1 £ 1 s. An den Borsenträger des Lordkanzlers (wahrscheinlich für das Einsetzen der 2 £ 6 s. 8 d.) 5 £ 5 s. An den Unterträger des großen Siegels 1 £ 1 s. An den Oberträger des großen Siegels 6 £. An den Beamten, der das Siegel aufdrückt, 1 £ 1 s. 2 d. An dessen Substituten 10 s. 6 d. An den Schaffwar, d. i. den Beamten, der das flüssige Siegellack aufträgt, 1 £ 2 s. 6 d. An dessen Substituten 10 s. 6 d. An den Oberceremonienmeister von Schottland 6 £ 13 s. 6 d. An die schottischen Herolde 16 £. An die englischen Herolde 36 £. An den Grafmarschall 5 £. An den Wappenkönig 20 £. Für das vergoldete Pergament und die Kapsel 9 £ 2s., zusammen 420 £.

Der französische Ex-Repräsentant Hennequin glaubt tief und fest an seine Tisch-Offenbarungen und erklärt in einem offenen Schreiben an den Redacteur der „Presse“, wie er wohl wisse, daß Viele ihn für verrückt halten müßten, weil er Dinge versichere, die Niemand begreife. „Gott will“, sagt er, „daß die Erde bald in Harmonie gerathe; sie wird alsdann fünf Monde besitzen, deren Körper bereits vollendet und deren Lage ich dem Astronomen in meiner nächsten Schrift anzeigen werde. Der jetzige Mond wird in hundert Jahren, im Jahre 1953 verschwinden. Ich werde dann als Seelenelement eines Sternes auf einen der fünf Trabanten der Erde kommen. Ich werde dieser hohen Bestimmung aber erst dann würdig, wenn ich 86 Jahre in der obern Welt gelebt habe. Ich werde in 16 Jahren, am 12. Juni 1869, eines plötzlichen Todes sterben. Dies versichere ich. Worauf stützt man sich nun, mir nicht zu glauben? Hält man mich für verrückt? Mein Buch liegt vor, um mich vor diesem Vorwurfe zu schützen!“

Newyork. Eine Albany-Zeitung berichtet den Tod eines alten Deutschen, Namens Schumann, der seit einer Reihe von Jahren in einer der elendesten Hütten dieser Stadt wohnte. Nach seinem Tode erfuhr man, daß er vor einem Vierteljahrhundert in einem Hamburger Handelshause angestellt gewesen, dort eine Summe Geldes veruntreut und sich nach Amerika geflüchtet habe. In Albany angelangt, kaufte er zwei Häuser, die, bevor er sie noch versichert hatte, abbrannte. Dies als einen Wink des Himmels ansehend, beschloß er, den Rest seines Lebens unausgesetzt der Arbeit und der Sparsamkeit zu widmen, um das von ihm entwendete Geld zurück zu erstatten. Er nahm einen andern Namen an und begann ein Cigarrengeschäft, und in 5 Jahren hatte er 14,000 D. verdient, ungefähr so viel als seine Schuld mitsammt den Interessen betrug. Er bezahlte sie sofort an eine Commandite des Hamburger Handelshauses. Der Sohn dieses Hauses zahlte aber großmüthigerweise die Interessen an den Neuigen zurück. Sie betrugen 3700 D. Dies nun nebst Allem, was er sich ferner ersparte, hinterließ Herr Schumann in seinem letzten Willen mehreren Kindern und Enkeln, die theils in Albany, theils in Newyork leben.

Um Eisen und Stahlwaaren so wie Blech auf lange Zeit vor Rost zu bewahren, genügt es, solche mit einem Pulver von ungelöschtem Kalk zu bestreuen oder in Kalkwasser zu tauchen.

**Börse in Leipzig am 5. Januar 1854.**

*Course im 14 Thaler-Fuss.*

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			à 0/0	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	141 1/8	—	K. russ. wicht. 1/2 Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 14 1/4	—	Leipz. Stadt-Obligat. . . . .	4	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 $\phi$ Agio pr. Ct.	6 *	—	—	do. do. . . . .	4 1/2	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	101 7/8	—	Kaiserl. do. do. . . . . do.	6 *	—	—	Sächs. erbl. v. 500 . . . $\phi$	3 1/2	92 1/2	—	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	6	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	3 1/2	—	—	—
Berlin pr. 100 $\phi$ Pr. Crt.	k. S.	—	99 7/8	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	5 3/4	—	do. do. v. 500 . . . -	3 3/4	97 1/4	—	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	3 3/4	—	—	—
Bremen pr. 100 $\phi$ Ld'or.	k. S.	100	—	idem 10 und 20 Kr. . - do.	2 1/8	—	—	do. lausitzer do. . . . .	3	—	88	—
à 5 $\phi$ . . . . .	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . . .	—	—	—	do. do. do. . . . .	3 1/2	—	96	—
Breslau pr. 100 $\phi$ Pr. Crt.	k. S.	—	99 7/8	Silber do. do. . . . .	—	—	—	do. do. do. . . . .	4	—	102 1/2	—
	2 Mt.	—	—					Leipz.-Dresdner Eisenbahn-				
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	56 11/16	—					Part.-Obligationen . . . . .	3 1/2	—	107	—
im 24 Fl.-Fuss . . . . .	2 Mt.	—	—					Thüringische Eisenb.-Prio-	4 1/2	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	151 1/4	—					ritäts-Obligationen . . . . .	3	91	—	—
	2 Mt.	—	—					K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 $\phi$	3	—	—	—
London pr. 1 £ Ster. . . . .	k. S.	—	—					Cr.-C.-Sch. } kleinere . . . . .	3 1/2	—	—	—
	3 Mt.	—	—					do. Staats-Schuld-Scheine .	3 1/2	—	—	—
Paris pr. 300 Francs . . . . .	k. S.	79 1/2	6. 16 3/8					K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 1/2	—	—	—
	2 Mt.	—	—					do. do. do. do. . . . .	5	81 1/2	—	—
	3 Mt.	—	—					Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	86 1/8					Leipziger Bank-Actien à 250 $\phi$	—	—	186 1/2	—
	2 Mt.	—	—					pr. 100 $\phi$	—	—	—	—
	3 Mt.	—	—					Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	—	198
								à 100 $\phi$ . . . . . pr. 100 $\phi$ *)	—	—	—	—
Augustd'or à 5 $\phi$ à 1/2 Mk. Br. u.								Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	—	36
21 K. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.								à 100 $\phi$ . . . . . pr. 100 $\phi$	—	—	—	—
Preuss. Frd'or 5 $\phi$ idem - do.								Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—	—	118
And. auslnd. Ld'or à 5 $\phi$ nach gering. Ausmünzungsf. Agio p Ct.			9 3/8 *					à 200 $\phi$ . . . . . pr. 100 $\phi$ *)	—	—	—	—
								Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	—	—
								à 100 $\phi$ . . . . . pr. 100 $\phi$ *)	282	—	—	—
								Thüring. do. à 100 $\phi$ pr. 100 $\phi$ *)	—	—	—	107

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 14 Ngr. 1 Pf.

\*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 4 Pf.

\*) excl. Dividende.

**Leipziger Börse am 5. Januar.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . . .	—	—	Sächs.-Bayersche . .	88 1/2	88 1/2
Berlin-Anhalt* . . . . .	—	118	Sächs.-Schlesische . .	—	101 1/2
Berlin-Stettiner . . . . .	—	—	Thüringische* . . . . .	—	107
Cöln-Mindener . . . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. . .	—	—
Friedr.-Wilb.-Nordbahn .	—	—	Oesterr. Bank-Noten .	87 1/2	88 1/2
Leipzig-Dresdner* . . . . .	198 1/2	198	Anh.-Dessauer Landesbank* . . . . .	154	—
Löbau-Zittauer . . . . .	—	36	Braunschw. Bank . . . .	110	109 1/2
Magdeb.-Leipziger* . . . . .	28 1/2	—	Weimar. Bank-Actien . .	101 1/2	101 1/2

\* ohne Dividende.

**Preis- und Gewichtsbestimmung für nachbenanntes Gebäck der Stadt- und Dorfbäcker,**

vom 5. Januar 1854 an, nach dem jetzigen Preise

des Scheffels vom besten Weizen zu 7 Thlr. 20 Ngr., des Scheffels vom besten Roggen zu 5 Thlr. 27 1/2 Ngr. gerechnet. Es muß daher bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle Zulage,

ein Franzbrod für drei Pfennige . . . . .	3 1/4 Loth,
eine Semmel für drei Pfennige . . . . .	4 1/2 Loth,
ein Dreiling für drei Pfennige, (Weizen mit Roggen vermischt) wiegen. Ferner ist zu geben:	6 Loth
Kernbrod für drei Pfennige . . . . .	7 Loth,
= einen Neugroschen . . . . .	23 1/2 Loth,
= zwei dergleichen . . . . .	1 Pfund 15 Loth.
An gutem reinen Roggenbrode liefern die Stadt- und Dorfbäcker	
für zwei Neugroschen . . . . .	1 Pfund 15 Loth,
für vier dergleichen . . . . .	3 Pfund 1/4 Loth,
für sechs dergleichen . . . . .	4 Pfund 17 1/2 Loth,
für acht dergleichen . . . . .	6 Pfund 4 1/2 Loth.

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brod vom Markte ungewogen anzunehmen; auch haben die Dorf-Bäcker jedes Brod anders nicht, als mit Aufdruckung der erhaltenen Nummer und Beschreibung des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung einer Strafe von 25 Neugroschen, zu verkaufen. Gewichtsmängel von einem Viertelloth und darüber bei Franzbroden, Semmeln, Dreilingen und Kernbroden werden, außer Confiscation der Letzteren, mit Fünf Neugroschen für ein Loth bestraft, bei dem Roggen-Brode aber wird folgendes Verfahren beobachtet. Fehlen nämlich an einem Roggen-Brode für Einen oder Zwei Neugroschen Ein bis mit Vier Loth, an einem Vier oder Sechs Neugroschen-Brode Ein bis mit Sechs Loth, an einem Acht Neugroschen-Brode Ein bis mit Acht Loth, so bezahlt der Bäcker Acht Pfennige Strafe für jedes fehlende Loth; würde jedoch noch mehr am Gewichte fehlen, so werden außerdem alle die leichter gefundenen Brode weggenommen, der Taxe gemäß verkauft, und das daraus gelöste Geld, nach Befinden, confiscirt werden. Auch haben Conventen im Wiederbetretungsfalle, außer dieser Ordnungstrafe, eine noch nachdrücklichere Strafe, unter öffentlicher Bekanntmachung derselben, nach Befinden auch Suspension und Einziehung der Concession, zu erwarten.

Leipzig, am 4. Januar 1854.

(L. S.) Der Rath der Stadt Leipzig.  
Koch. Günther.

**Israelitischer Gottesdienst.**

Sonnabend Morgens: Anfang des Gottesdienstes nach 8 Uhr, Predigt gegen 1/2 10 Uhr.

**Tageskalender.**

**Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:**

1. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a. D. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgens 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3 1/4 U.

und 3) Abds 5 1/2 U. letzter Zug, mit Ueberrachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Röderaue: 4) Morgens 5 1/4 U. und Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

Anschluß in Riesa: Personenzug, von Chemnitz aus, nach Berlin, Morgens 7 1/4 U.

Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a. D. Personenzug Morgens 8 U., Localzug Abds 8 U. und Schnellzug Nachts 10 1/4 U.; b) nach Potsdam (und Magdeburg) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgens 5 U.; Schnellzug Morgens 8 U.; Personenzug Nachm. 12 U. 35 M. und Personenzug Nachts 10 U.; c) nach Stettin Personenzug Morgens 6 1/4 U.; dergl. Nachm. 12 1/4 U.; dergl. Abds. 5 1/2 U. und Schnellzug Nachts 10 U. 40 M.

II. Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgens 6 U., mit Ueberrachten in Prag; 2) Vormitt. 10 U., mit Ueberrachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 1/2 U.; 4) Abds 5 1/2 U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

Anschlüsse in Riesa: nach Chemnitz (von Dresden her, Güterzug, unter Personenbeförd., Morgens 5 1/4 U.); von Leipzig aus, Personenzug Morgens 8 1/2, dergl. Nachm. 12 1/4 und dergl. Abds 8 U.

Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz Morgens 6 U., Vormitt. 10 U. (bis Breslau), Nachm. 3, Abds 6 U. u. Nachts 10 U. (Güterzug für Breslau); b) nach Prag, von Neustadt aus, Nachm. 1 U. 35 M. u., von Altstadt aus, Nachm. 2 U.; c) nach Wien, von Neustadt aus, Abds 9 U. 20 M. und von Altstadt aus, Abds 9 U. 45 M., ingl. von Altstadt allein aus, Morgens 7 U.; d) nach Zittau Morgens 6 U., Vormitt. 10 U. u. Abds. 6 U.

III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgens 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mittags 12 U., mit Ueberrachten in Sondershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagenclasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Anschlüsse in Halle: a) nach Gerstungen, jedoch nicht weiter, Güterzug Morgens 4 U. 55 M.; b) nach Erfurt, jedoch nicht weiter, gemischter Zug Abds 6 U. 55 M.; c) nach Gerstungen ad 1) Schnellzug Morgens 8 1/4 U.; ad 2) Personenzug Nachm. 1 1/2 U.; ad 3) Personenzug Nachts 11 U. 4 M.

Anschluß in Weimar nach Eisenach, jedoch nicht weiter, gemischter Zug Morgens 5 1/2 U.

Anschlüsse in Gerstungen nach Frankfurt a. M.: ad 1) Personenzug Nachm. 1 U. 50 Min.; ad 2) Personenzug Abds 7 U. 10 M.; ad 3) Personenzug Morgens 8 1/2 U.

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und nach München, auch nach Ulm und nach Lindau: 1) Personenzug, ohne Unterbrechung, Morgens 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbef., ebenso, Vormitt. 11 1/2 U.; 3) Personenzug, mit Ueberrachten in Hof, Nachm. 4 1/2 U.; 4) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayerischer Bahnh.]

Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg u. München: Güterzug Morgens 5 U. 35 M., Personenzug Nachm. 1 U. 20 M., und Güterzug, unter Personenbeförd., Abds 6 U. 40 M. (Anf. in Nürnberg: Nachm. 12 U. 38 M., Abds. 8 U. 27 M. u. Morgens 5 U. 10 M.; Anf. in München: Nachts 10 U., Morgens 8 U. und Abds. 8 U. 45 M.)

Anschlüsse in Augsburg: a) nach Ulm: Morgens 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 45 M. u. Abds 8 U. 15 M. (Anf. daf. Nachm. 1 U. 18 M.; Abds. 5 U. 53 M. u. Morgens. 1 U. 23 M.); b) nach Lindau: Morgens 8 U. 15 M., Nachm. 12 U. 50 M. u. Abds 8 U. 25 M. (Anf. allda Nachm. 3 U. 40 M., Abds. 8 U. 50 M. und Morgens. 4 U. 49 M.)

V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgens 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenclasse I. und II., ohne Unterbrechung; 2) Morgens 7 1/2 U. (Güterzug); 3) Mittags 12 U., mit Ueberrachten in Halben, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5 1/2 U., mit Ueberrachten in Magdeburg; 5) Abds 6 1/2 U. (Güterzug), mit Ueberrachten in Cöthen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Anschlüsse in Halle nach a) Gerstungen, b) Erfurt und c) abermals Gerstungen, ferner in Weimar nach Eisenach, endlich in Gerstungen nach Frankfurt a. M. siehe oben sub III.

Anschlüsse in Cöthen: a) nach Berlin Personenzug Morgens 7 U., Personen- u. Güterzug Abds 5 1/2 U.; b) nach Bernburg Personenzug Morgens 8 1/4, dergl. Nachm. 2 und dergl. Abds 7 1/2 U.; c) nach Wittenberg, zur Weiterfahrt nach Berlin des folgenden Tages, Güterzug, unter Personenbeförd., Abds 8 U.

Anschlüsse in Magdeburg: a) nach Halberstadt u. s. w. bis Cöln Courierzug Nachts 1 U. 50 M., Personenzug Morgens 6 U., Schnellzug Vormitt. 10 U. 40 M. u. Personenzug Nachm. 4 1/4 U.

b) nach Mecklenburg u. s. w., über Wittenberge, Personen-  
zug Regns 7 1/2 U., Güterzug, unter Personenbeförd., Brmt.  
10 1/2 U., u. dergl. ebenso Abds 5 1/2 U.; c) nach Potsdam  
(und Berlin) Personenzug Regns 5 U., dergl. Brmt. 10 U.,  
Schnellzug Abds 6 U., und Güterzug, unter Personenbeförd.,  
Abds 6 1/2 U.

**Stadt-Theater.** 62. Abonnementsvorstellung.  
**Die Waise aus Lowood.**  
Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Acten, mit freier Benutzung  
des Romans *Currier Bell*, von Charlotte Birch-Pfeiffer.  
(Regie: Herr Rudolph.)

Erste Abtheilung: **Jane Eyre.**  
In einem Act.

Personen:

Mistress Sarah Reed, eine reiche Witwe,	Fräul. Huber.
John (15 Jahre alt), ihr Sohn,	Herr König.
Capitain Henry Whytfield, ihr Bruder,	Herr Scheibler.
Dr. Blacklock, Vorsteher einer Waisenkunst,	Herr Stürmer.
Jane Eyre (16 Jahre alt), eine Waise,	Fräul. Liebich.
Bessie, Nonne im Hause der Mistress Reed,	Frau Geber.

(Die Handlung spielt auf Gateshead, dem Gute der Mistress Reed.)

Zweite Abtheilung: **Rochester.**

Charaktergemälde in drei Acten.

Personen:

Lord Rowland Rochester	Herr v. Othegraven.
Lord Glendon	Herr Saalbach.
Lady Glendon	Frau König.
Clarisse, beider Tochter,	Fräul. Steffen.
Francis Steenworth, Baronet,	Herr Bödel.
Edward Harder, Esquire,	Herr Rudolph.
Mistress Reed	Fräul. Huber.
Lady Georgine Glarend, Witwe,	Frau Günther: Bachm.
Capitain Henry Whytfield	Herr Scheibler.
Mistress Judith Harleigh, Rochesters Verwandte,	Frau Gide.
Jane Eyre,	Fräul. Liebich.
Adele, ein Kind von 8 Jahren,	Adelheid Scheibler.
Gratia Poole,	Fräul. Kalsburg.
Sam, Diener	Herr Pauli.
Patrick, Reisknecht	Herr Ladden.

(Die Handlung spielt acht Jahre später als die erste Abtheilung, auf  
Thronfield-Hall, einem Gute Rochesters.)

**Telegraphen-Bureau,** Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und  
Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

**Städtisches Kunstmuseum** in der 1. Bürgerschule, geöffnet  
von 10 1/2—3 Uhr.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

**C. Bonitz,** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch  
antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

**J. Reichels Bandagen-Magazin,** Markt, Königsh. 17. Bruch-  
bandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

**Firmaschreiberei billig.** W. Liebich, Halle'sches Gäßchen  
Nr. 5, 1 Treppe.

**C. F. Kreis's Dampf- und alle Arten Wannenbäder,**  
Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

**C. F. Krebs,** Tuch-Appreteur, Neukirchhof Nr. 32. Decatirt  
und preßt alle wollene und halbwollene Waaren.

**Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensär-  
berei** von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

**W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt,**  
Universitätsstraße Nr. 23.

**Damen-Schuhmacherei** von Bernhard Martin. Woh-  
nung Nicolaisstraße Nr. 43; Gewölbe Salzgäßchen Nr. 4. Ref-  
stand für diese Messe in der Wohnung 2 Treppen.

**G. A. Nobland,** Kunst- und Handelsgärtner, Auerbachs Hof,  
empfiehlt sich mit allen in das Fach einschlagenden Artikeln.

## Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befindet sich  
ein Stück grobe, weiße Leinwand,  
welches am 1. d. Mts., oder vorher hier gestohlen worden sein  
dürfte, weshalb wir dessen Eigenthümer zur ungesäumten Anzeige  
bei uns auffordern. Kosten werden nicht gefordert werden.

Leipzig, den 4. Januar 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

## Zwangsversteigerung.

Von dem unterzeichneten Rathslandgericht soll das zu Lindenu  
unter Nr. 58 des Brand-Catasters und Fol. 79 des Grund- und  
Hypothekenbuchs gelegene, Herrn Carl Friedrich Büchner zu-  
gehörige Hausgrundstück, welches unberücksichtigt der darauf haf-  
tenden Abgaben auf 800 Thlr. taxirt worden ist, ausgeklagter  
Schuld halber

den zehnten Januar 1854

öffentlich versteigert und Mittags 12 Uhr dem Meistbietenden käuf-  
lich überlassen und zugeschlagen werden.

Das Nähere darüber ist aus den im Rathslandgericht und dem  
Gasthof zu Lindenu befindlichen Anschlägen zu ersehen.

Leipzig, am 22. October 1853.

Das Rathslandgericht.

Stimmel.

Günther.

## Holzauction auf Zwenkauer Revier.

Auf Zwenkauer Revier hiesiger Amtswaldung, und zwar in dem  
sogenannten Eichholze, Abtheilung 43abc, sollen

Montags den 9. Januar 1854

160 Stück weißbuche, eichene, rüsterne, eschene, apfel-  
baumene und aspene Nußstücke,

45 Schock Korbbügel und

1/2 Klafter 1/4 ell. eichene Nußscheite;

Dienstags den 10. Januar 1854

15 Klaftern 1/4 ell. eichene Scheite,

15 = 1/4 = = Zaden,

45 = eichene Hochwaldstöcke,

30 Schock buchenes, eichenes und rüsterne Abraumreißig und

160 = hartes Schlagreißig;

Mittwochs den 11. Januar 1854

13 3/4 Klaftern 1/4 ell. eichene Scheite,

11 3/4 = 1/4 = = Zaden,

38 3/4 = eichene Hochwaldstöcke,

29 3/4 Schock buchenes, eichenes und rüsterne Abraumreißig und

152 = hartes Schlagreißig

unter den an diesen Tagen bekannt zu machenden Bedingungen  
und unter dem Vorbehalt des Angebotrechts, Seiten des Staats-  
fiscus, gegen sofortige baare Zahlung meistbietend versteigert werden.

Kauflustige haben sich daher an den obgedachten 3 Tagen früh  
pünktlich 9 Uhr auf dem sogenannten Stockweg an der ersten  
Brücke einzufinden.

Königl. Forstamt Pegau, den 27. December 1853.

von Hopffgarten. Müller.

Handlungslehrlinge, welche sich zu ihrer Ausbildung mit  
der so interessanten als nützlichen Wissenschaft der Chemie zu  
beschäftigen wünschen, können noch an einer übersichtlichen Anlei-  
tung, mit den nöthigen Experimenten verbunden, des Abends  
Antheil nehmen Weststraße Nr. 1657 bei **Petrus Dieß.**

Fortsetzung. Ueber die verschiedenen chemischen Operationen: Auf-  
lösung, Krystallisation, Sublimation etc., Eigenschaften und Trennung  
der Körper, Darstellung von Präparaten.

## Lectures publiques françaises

par Mr. Lepoutier, de Paris, professeur au Gymnase moderne du Dr. Mouschild,

pour les personnes qui désirent se perfectionner dans l'intelligence auriculaire de la langue française.

1. Ouvr. en lecture: les Aventures de Télémaque, par Fénelon. | 3. Ouvr. en lecture: l'Histoire de la civilisation, par Guizot.

2. do. Paul et Virginie, par Bernardin de St. Pierre. | 4. do. Graziella, par Lamartine.

Les lectures commenceront le 9. cts. et continueront les lundis, mercredis et vendredis de 8 1/2 h. à 9 1/2 h. du soir.

Le prix de la souscription est de 1 1/2 Thlr. par mois, payable d'avance. On souscrit chez le professeur Schützen-  
strasse Nr. 6 et chez le concierge du Gymnase moderne Peterskirchhof Nr. 4.

NB. Dans le cas où des dames, au nombre de quinze au moins, en feraient la demande, des lectures particulières  
seraient organisées pour elles, les lundis, mercredis et samedis de 3 à 4 heures.

## Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Die unterzeichnete Direction bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß in den Monaten Januar und Februar 1854 die Zahlung der für das Jahr 1853 fälligen Renten von den vollständigen Einlagen der Jahresgesellschaften 1839 bis einschließlich 1852 sowohl hier bei unserer Hauptcasse (Möhrenstraße Nr. 59), als bei den sämtlichen Agenturen nach Bestimmung des §. 20 der revidirten Statuten und nach folgenden Sätzen stattfinden wird:

Die Renten betragen von der Jahres-Gesellschaft	In Classe																	
	I.			II.			III.			IV.			V.			VI.		
	Zhbr.	Qgr.	Pl.	Zhbr.	Qgr.	Pl.	Zhbr.	Qgr.	Pl.	Zhbr.	Qgr.	Pl.	Zhbr.	Qgr.	Pl.	Zhbr.	Qgr.	Pl.
1839.	3	21	—	4	8	—	4	21	—	5	5	6	6	11	6	9	28	6
1840.	3	17	—	4	2	—	4	14	—	4	28	—	5	24	6	8	9	6
1841.	3	18	6	4	1	6	4	11	6	4	24	6	5	13	6	7	28	6
1842.	3	18	6	4	2	6	4	14	6	4	27	—	5	21	—	9	21	—
1843.	3	21	6	4	2	—	4	15	—	5	—	—	6	10	—	8	25	6
1844.	3	29	6	4	8	6	4	22	6	5	5	—	6	11	—	—	—	—
1845.	3	15	—	3	20	6	4	6	6	4	10	6	5	11	6	—	—	—
1846.	3	15	6	3	18	6	4	—	6	4	10	6	5	11	—	—	—	—
1847.	3	14	—	3	24	6	4	—	—	4	22	6	4	21	—	—	—	—
1848.	3	16	6	3	21	—	4	9	—	4	10	—	5	5	—	—	—	—
1849.	3	15	6	3	22	—	3	29	—	4	10	6	4	20	—	—	—	—
1850.	3	13	—	3	20	6	4	1	6	4	11	6	4	20	—	—	—	—
1851.	3	11	—	3	23	—	4	—	—	4	9	6	4	23	—	—	—	—
1852.	3	—	—	3	10	—	3	20	—	4	—	—	4	10	—	—	—	—

Die fälligen Renten-Coupons sind (§. 27) mit einem auf der Rückseite eingeschriebenen Lebens-Atteste zu versehen. Bei mehreren Coupons, auf eine Person lautend, ist das Lebens-Attest nur auf einem nöthig. Zur Ausstellung berechtigt ist Jeder, der ein öffentliches Siegel führt, und muß dasselbe beigedruckt, auch der Amts-Charakter angemerkelt werden.

Nach §. 28 verfallen Coupons, wenn sie nicht binnen Vier Jahren nach der Fälligkeit abgehoben sind.

Berlin, den 1. December 1853.

### Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Da in neuerer Zeit wiederholt die Behauptung ausgesprochen worden ist, daß die Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt ihr statutenmäßig in Aussicht gestelltes Renten-Maximum von 150% nie werde erreichen können, so hat das Curatorium nach dem Stande der drei ältesten Jahresgesellschaften eine genaue Berechnung aufstellen lassen, deren Ergebnis in dem 1852er Rechenschaftsberichte der Anstalt zu ersehen ist.

Nach dem gegenwärtigen Stande dieser Jahresgesellschaften erhalten mindestens

708	Einlagen der Jahresgesellschaft	1839
760	" "	1840
684	" "	1841

das Maximum der Rente von 150%. Diese Anzahl muß sich noch steigern, da sich die Capitalien durch Nachtragszahlungen und Rentengutschriften beständig vergrößern.

Ich ersuche daher die Mitglieder, den Rechenschaftsbericht pro 1852, der das segensreiche Gedeihen der Anstalt augenscheinlich nachweist, bei den Agenturstellen gefälligst abnehmen zu wollen.

Leipzig, den 31. December 1853.

Julius Meissner,

Haupt-Agent der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

## Die K. K. priv. Erste Oestr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien,

Grundcapital: 3,000,000 Gulden Conv.-Münze,

Reservefond: 874,900 Gulden Conv.-Münze,

übernimmt Versicherungen gegen Feuergefahr und Blitzschlag auf alle beweglichen Gegenstände, als: Waarenlager, Möbels, Kleider, Wäsche, Betten etc., Getreide, Heu, Stroh etc., Waaren auf dem Transporte,

zu billigen festen Prämien ohne alle Nachzahlung.

Die Policen werden hier in Preuß. Courant ausgestellt, Prämien und Schäden ebenso bezahlt.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Uebertragung von Versicherungen bestens und ist jederzeit bereit, die nöthigen Papiere, so wie sonstige Auskunft zu ertheilen.

Leipzig, im Januar 1854.

Carl Golditz jun., Petersstraße Nr. 8,  
Generalbevollmächtigter für Sachsen.

### Etablissements-Anzeige.

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß ich auf hiesigem Plage und am heutigen Tage ein

**Cigarren-, Tabak- und Commissions-Geschäft**

unter der Firma:

**Julius Böheim**

errichtet habe.

Indem ich um geneigtes Wohlwollen bitte, zeichne ich hochachtungsvoll

Leipzig, den 1. Januar 1854.

**Julius Böheim,**

Bahnhofstraße, Eschmanns Haus.

Zur Auszahlung aller Arten Coupons und Dividendencheine von Staatspapieren, Prioritäts-Obligationen und Eisenbahn-Actien empfiehlt sich

**Franz Kind,**  
Hôtel de Saxe.

**Billiger Musikalien-Verkauf**  
Preußergäßchen Nr. 5 beim Antiquar Jänich.

**Kunstliche Zähne** werden dauerhaft eingesetzt.  
**A. Müller, Arzt, Petersstr. 19.**

**Zahnschmerzen** werden in zwei Minuten geheilt  
**Thomas-Kirchhof Nr. 16, 1. Etage bei A. Meyer, Zahnarzt.**

**Neue Gummi-Schuhe**  
verfertigt, so wie jede Reparatur billig **A. Sangloff, Gummi-Schuhmacher, Nicolaistraße Nr. 6.**

**Guttapercha-Sohlen** auf Stiefeln 12 Ngr. 5 Pf., so wie auf jedes Schuhwerk billig Nicolaistraße Nr. 6.  
**A. Sangloff.**

Ich zeige hiermit an, daß ich schöne **Stroh-Fußdecken** zu verkaufen habe, so wie **Tischdecken** und **Strohlober**. Auch werden Reparaturen angenommen. Dasselbst ist auch ein **Schlitten-Korb** zu verkaufen.

Der Stand ist auf dem Augustusplatz bei den Korbmachern, die Wohnung Ulrichsgasse Nr. 34.  
**Landner.**

**Neueste Erfindung v. Perrücken, Toupets etc.,**  
ohne Tüll u. Band, das Natürlichste, Leichteste u. Vollkommenste, was in diesen Arbeiten nur möglich ist. Zugleich empfehle ich meinen

**Salon zum Haarschneiden und Frisiren,**  
wo man die aufmerksamste Bedienung findet und Bestellungen auf Frisiren oder Haarschneiden auf das Pünctlichste besorgt werden.

**C. B. Solbrig, Coiffeur,**  
Nicolaistraße Nr. 42, Stadt Hamburg gegenüber.

**Rehtes selbstgefertigtes Klettenwurzel- und Chinarindenöl,**  
bestes Mittel, das Ausfallen und Grauerwerden der Haare zu verhindern und das Wachsthum derselben zu befördern, bei

**C. B. Solbrig, Coiffeur,**  
Nicolaistraße Nr. 42, Stadt Hamburg gegenüber.

**C. A. Zimmers Sargmagazin**  
empfiehlt bei Sterbefällen die größte Auswahl Särge zu herabgesetzten Preisen, um gänzlich damit zu räumen.

**Friedr. Geissler in Leipzig,**

Neumarkt Nr. 10.

Bude auf dem Markt IV. Reihe, Nr. 121,  
empfiehlt sein Lager linirter und unlinirter, paginirter und mit bedruckten Köpfen versehener

**Handlungs- u. Wirthschaftsbücher,**  
als: Haupt- u. Cassa-Bücher, Journale, Strazzen, Reibbücher u. dergl. und verspricht bei gutem Papier, sauberer Einirung u. festem Einband die sorgfältigste u. billigste Bedienung.

**Handlungsbücher**

sollen billig verkauft werden auf dem Markte, Budenreihe vom Salzgäßchen zum Barfußgäßchen in der **Mittel-Gabnde** bei der Laterne.  
**Robert Schüttel.**

**Nr. 9. Markt. Nr. 9.**

Das Neueste in Damenmänteln, Mantillen, Kleidern, Ober-  
schürzen u. in größter Auswahl empfiehlt billigst **Carl Egeling.**

**Damen-Mäntel-Ausverkauf.**

Um mein Lager für diesen Winter zu räumen, verkaufe ich die-  
selben zu und unter dem Herstellungspreis.

**C. F. Stewin, Petersstraße Nr. 44.**

**Fein gestickte Ballkleider**

mit Volants so wie billigere von 4  $\text{fl}$ ; Stufenkleider von 2  $\text{fl}$ ,  
glatte von 1  $\text{fl}$ ; Spitzenmantillen, dergl. Tücher von 3  $\text{fl}$ ; Tüll-  
schleier mit Kante von 11  $\text{fl}$  an; ferner alle Arten Tüll, Spitzen  
und Stickereien empfehlen zu den bekannten billigen Preisen  
**J. C. Leichsenring & Kayser, Markt, 2. Reihe.**

**Ausschnitt von Tuch und Buckskin**  
zu ermäßigten Preisen:  $\frac{1}{4}$  ganz feine Tuche in grün 36, in schwarz  
39 bis 47  $\frac{1}{2}$ , in blau 40  $\text{fl}$ ,  $\frac{1}{4}$  feine Buckskins, klein carrirt,  
26  $\text{fl}$  3 A bis 37  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ ,  $\frac{1}{4}$  schwarzen Buckskin 37  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ ,  $\frac{1}{4}$  ganz  
fein und schwer 20 bis 22  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ . Jedes Stück Waare ist mit  
dem festen Preis bezeichnet. **Handeln fällt weg.** Hainstraße  
Nr. 5, beim Goldarbeiter **Steger, 1  $\frac{1}{2}$  Treppe.**

**Franz. Gesichts-Masken,**  
Engros-Lager bei **Gebrüder Tecklenburg.**

**Chemisch präparirte Lampendochte**  
(Astral-, Hohl- und Küchenochte), welche ausgezeichnet hell und  
sparsam brennen, empfiehlt **Ferd. Stold, Petersstraße Nr. 29.**

**Unzerbrechliche (Metall-) Schreibtafeln**

in allen Größen halten stets auf Lager und empfehlen billigst  
**L. Bühle & Co., Klostersgasse Nr. 14.**

**Lager fertiger Wäsche**

für Herren, Damen und Kinder, so wie auch **Bettwäsche**  
empfiehlt in allen Größen und Stoffen zu den bekannten billigen  
Preisen **Sophie verw. Leiderig, Grimma'sche Straße Nr. 15**  
(Fürstenhaus). Während Anfang der Messe 3te Etage.

**Fertige Herren-Kleider** zu den billigsten Preisen empfiehlt  
**Friedrich Grobe, Kupfergäßchen, Dresdner Hof.**

**Großer Ausverkauf**

von den nobelsten Berliner Damen-Mänteln, so wie Burnus,  
Radmäntel, Talmas, Almavivas und Herbstmäntelchen, so wie  
auch die beliebten Doppelräder, zu allen vier Jahreszeiten passend,  
große Damen-Mäntel von 3  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  an, in Atlas und Taffet von  
8  $\text{fl}$  an, in Tuch und Lama von 5  $\text{fl}$  an, Doppelräder in Tuch  
von 10  $\text{fl}$  an. Ferner stehen zum **Ausverkauf** 1000 Stück  
echt französische und Wiener Long-Shawls, durchwirkt in reiner Wolle,  
7 Ellen groß, die früher 40  $\text{fl}$  gekostet, jetzt von 10, 12, 14, 16  
bis 20  $\text{fl}$ , echt französische und Wiener Tücher,  $\frac{11}{4}$  groß, von 2, 3,  
4-10  $\text{fl}$ , 500 Stück rein wollene Doppel-Shawls, auch 7 Ellen  
groß, von 1  $\text{fl}$  27  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  bis 4  $\text{fl}$ , wollene Tücher,  $\frac{12}{4}$  groß, von  
25  $\text{fl}$  bis 2  $\text{fl}$ ,  $\frac{1}{4}$  br. Atlas à Elle 20  $\text{fl}$  bis 1  $\text{fl}$  10  $\text{fl}$ ,  
 $\frac{1}{4}$  br. Taffet à Elle 15  $\text{fl}$  bis 22  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , Tibet in allen Farben  
à Elle 12  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ .

Wiederverkäufer erhalten einen angemessenen Rabatt.

**Verkaufslocal Grimma'sche Straße Nr. 5.**

**Engros- und Detail-Verkauf.**

Folgende Artikel werden, um bedeutenden Absatz zu erzielen,  
billigst abgegeben:

**Summigalofchen** in allen Größen von 20  $\text{fl}$  an bis  
1  $\text{fl}$  5  $\text{fl}$ .

**Regenschirme** in Baumwolle, schwere seidene u. halb-  
seidene von 20  $\text{fl}$  an bis 3  $\text{fl}$ .

Großes Lager in allen Sorten **Reisetaschen**, Hand- und  
Nachtsäcken (Reisetaschen mit Koffer).

**Damentaschen** in allen Sorten von 10  $\text{fl}$  an.

**Geldtaschen**, solide Waare, von 20  $\text{fl}$  bis 3  $\text{fl}$ . Lederne  
Reise-Umhängetaschen, mit verschied. Einrichtungen versehen, von  
15  $\text{fl}$  an bis 2  $\text{fl}$ . Eine große Partie **Kinder-Jengetaschen**  
werden nur im Duzend billigst abgegeben.

Nur **Brühl Nr. 28, Eckhaus der Nicolaistraße,**  
**Laden parterre.**

**Durchwirkte Umschlagetücher:** Katharinen-  
straße, Bude vor Nr. 22.

**Lampendochte,** Gemisch präparirt, fortwährend hell brennend, in Stück, Tafeln, nach der Elle, in Gros und Duzend, empfiehlt preiswürdig  
**F. A. Honda, Reichstraße Nr. 52.**

**Echte Röder'sche Metallfedern,** für jede Hand passend, wovon ich den alleinigen Verkauf auf hiesigem Plage habe;

**Echte Faber'sche Bleifedern,** in allen Bleihärten, in Gros und Duzend, empfiehlt preiswürdig  
**F. A. Honda, Reichstraße Nr. 52, neben den Fleischbänken.**

**Gummiüberschub = Lager** eigener Fabrik, beste Qualität, so wie auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt  
**A. Scheurmann,** am Markt, Kaufhalle, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

## Eiserne feuerfeste Geld-, Bücher- und Documenten-Schränke

in jeder beliebigen Größe, welche sich durch solide und dauerhafte Bauart auszeichnen, mit neuesten Constructionen versehen, gegen Einbruch vollständig sicher und durch eine abgehaltene große Feuerprobe genügend bewährt, empfiehlt unter Versicherung der billigsten Preise  
**Carl Kästner, Schlossermeister in Leipzig, Halle'sches Gäßchen Nr. 2.**

**Hiergegen muß jede Concurrnz weichen!**

**Keine Nähmaschine, sondern nur solide Handarbeit!**

**Berlin's erstes und größtes Magazin fertiger eleganter Herren-Anzüge**

muß bis zur Beendigung dieser Messe unter jeden Umständen!!! zu Geld geschlagen werden!!!

In Folge dessen wird zu nachstehenden, fabelhaft billigen Preisen losgeschlagen:

1 dauerhaft gearbeiteter Winterrock für 2 ₰,	1 Ueberrock, Frack oder Gesellschaftsrock für 5 1/4 ₰,
1 desgl. Beinkleid für 1 1/2 ₰,	1 Haus- oder Schlafrock (in allen Stoffen) für 1 ₰.

Um jeden Irrthum zu vermeiden, ist genau zu achten  
**auf Nr. 32, Grimma'sche Straße Nr. 32, eine Treppe.**

Nr. 32, Grimm. Str. Nr. 32.



Während der Messe empfiehlt zu den billigsten Preisen das Allerneueste in  
**Stahl-, Metall-, Compositions- u. Guttapercha-Schreibfedern,**  
 wovon Probekästchen mit 32 verschiedenen Sorten, à Stück 5 ₰, abgegeben und nach getroffener Wahl für denselben Preis in Zahlung zurückgenommen werden.  
**Jules Le Clerc aus Berlin,**  
 Auerbachs Hof Nr. 74, von der Grimma'schen Straße herein links die 3. Tude, Nr. 74.

## Die Lichter- und Seifenfabrik

von

**Joh. Conrad Schmitt**

aus Ebersdorf im Voigtlande

empfehlen auch zu dieser Neujahrsmesse ihr sortirtes Lager von Seifen und vorzüglich sparsam und hell brennenden Lichtern zu den billigsten Preisen.

**Reichstraße Nr. 11/543, im Hofe rechts.**

## Hiermit kann Niemand concurriren!

In der alten Waage, im Lotteriestichungsgebäude.

denn ich verkaufe einen schönen Winterpaletot für 2 ₰,

100 desgl., Prachtempelare, à 3 1/2 - 10 ₰,

100 Doppelpaletots, à 6 ₰,

100 Ueberrocke oder Fracks à 4 - 8 ₰,

500 Beinkleider, überraschend schön, à 1 1/2 - 4 ₰.

1000 dreifach wattirte Schlaf- und Hausrocke, in allen Stoffen, von 1 1/2 ₰ an.

Wollen Sie demnach nicht zum Schein, sondern in der That billig und gut kaufen, so eilen Sie zur

**Hauptfabrik des Schneidermeister Adolph Behrens aus Berlin.**

im Communalgerichtsbureau, die Ecke der Reichartestraße.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Beilage zu Nr. 6.)

6. Januar 1854;



## Stahlfedern!

Die alleinige Niederlage der echten **Emanuel's Pens, Metall- und Stahlschreibfedern** befindet sich einzig und allein in der neuen **Budenreihe**. Besonders mache ich aufmerksam auf die Feder unter Nr. 292, die sich vor allen anderen durch ihre **Elasticität** auszeichnet, das **Ristchen** von 144 Stück zu 1  $\frac{1}{2}$ , mit einem schönen **Prince-Albert-Halter** dazu; derselbe dient zum **Stellen** der Feder, **weich, hart, mittelhart** &c  
**E. M. Austrich, Markt, neue Budenreihe.**



## Anzeige für Damen.

Zu dieser Messe habe ich mein Lager von **Corsetts, Leibbinden, Negligé-Corsetts u. Corsetts mit Mechanik, Roßhaar-Röcke, Steppröcke** nebst **Steppdecken**

auf das **Sorgfältigste** assortirt und erlaube ich mir, dasselbe allen hochgeehrten Damen ganz besonders zu empfehlen.

**G. Lottner, Fabrikant aus Berlin,**  
während der Messe in Leipzig, **Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Etage.**

## Leinen- und Wäschlager.

## C. Heidsieck aus Bielefeld

empfehlte sein Lager **naturgebleichter schwerer Handgarn-Leinen, Resterleinen, Taschentücher, Batisttücher, Tischgedecke, abgepasste Handtücher, Kaffee- und Theeservietten, Dessertservietten mit Fransen, fertige Herren- und Damenhemden, Vorhemden, Kragen und Manschetten** und **leinene Hemdeneinsätze** in der neuesten Façon und solider Arbeit.

Stand: **Hôtel Stadt Gotha, part.**

Für **Exporteure** und **Engros-Einkäufer** empfiehlt

## Corsetten ohne Naht

das **Duzend** von 12 Thlr. an die **Corsetten-Fabrik** von **Rosenthal Steinbart & Co.** aus **Schöppingen, Brühl Nr. 79, 1. Etage.**

## Ludw. Heidsieck aus Bielefeld

empfehlte sein Lager **naturgebleichter Leinen aus Handgespinnst, Taschentücher, Batisttücher, Dress- und Damastgedecke, Handtücher, Servietten, fertige Herren- und Damenhemden, Kragen, Vorhemden, so wie Resterleinen** und **2 1/2 breite Leinen ohne Naht** zu **festen billigen Preisen.**

Stand **große Fleischergasse Nr. 1 parterre** bei **Herrn Bäckermeister Böhme.**

## Porzellan.

Lager der **Porzellan-Manufactur**

von **Christian Eckardt aus Cahla,**

**Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 48.**

**Bettfedern** werden **billig** verkauft bei **J. Czumann** aus **Böhmen, Preussengäßchen 12.**

**Einige**  
**Hundert Duzend Puppenstrümpfe**  
empfang in **Commission** und verkauft dieselben zu **Fabrikpreisen**  
**Louis Lautner** aus **Scheibenberg,**  
**Katharinenstraße, Bude** neben dem **Hause Nr. 28.**

**A. François Bordeville,**  
**Stickerei- u. baumwollene Waaren, aus Plauen,**  
**Grimma'sche Strasse Nr. 1.**

## Billiger Verkauf.

**Feinste niederländer Tuche, Paletots, Buckskins** in großer Auswahl werden diese Messe hindurch **billig** ausgeschnitten **Hainstraße, Hôtel de Pologne Gewölbe Nr. 112 parterre.** — Auch werden **dieselbst Sammetwesten** unter dem **Fabrikpreis** verkauft.

## Billiger Verkauf!

**Feinste Tuche und Buckskins, wie auch die feinsten Damen-Manteltuche** sollen diese Messe hindurch **billig** ausgeschnitten werden im **Gewölbe parterre im goldenen Hahn in der Hainstraße.**

## Bäckerei-Verkauf.

In der **Nähe** von **Leipzig** ist eine **gangbare Weiß- u. Brodbäckerei** zu **verkaufen** oder auch zu **verpachten.** Zu **erfahren: Leipzig, Brühl 31.**

**Wein** mit guter **Nahrung** versehenes **Schützenhaus, mit 2 Tanksälen, 2 Regelbahnen, einem großen, 5 Morgen haltenden Garten,** will ich **Krankheit halber** verkaufen und wollen sich **Käufer** **gefälligst** melden in **Düben a/M. bei** **J. Wacker.**

**Ein Grundstück** mit **schönem Haus** und **ca. 22,000 Ellen** **verschlossenem Hofraum,** in der **Nähe** einer **hiesigen Eisenbahn,** ist für einen **sehr billigen Preis** zu **verkaufen.**  
Das **Nähere** im **Guttenberg, 2 Etage links.**

**Pianosorteverkauf und Vermietung.** **Neue** und **gebrauchte Stuhlfügel, so wie Pianofortes u. Pianinos** von **besonders gutem Tone** und **geschmackvoller und durabler Bauart** sind unter **Garantie** und **vortheilhaftesten Bedingungen** zu **verkaufen** und zu **vermieten** im **Pianosortengeschäft** von **F. Sayne, Petersstraße Nr. 13.**

**Zwei gute Pianofortes** (6 octav.), **Mahagoni,** sind für **60 und 35 Thlr.** **festen Preis** zu **verkaufen** **hohe Straße Nr. 14.**

**Ein Stuhlfügel** mit **starkem Tone** und **gut gehalten** ist zu dem **festen Preis** von **70 Thlrn.** zu **verkaufen.**  
Zu **erfragen** **Brühl Nr. 83, im Hofe 1 Treppe hoch.**

Zu **verkaufen** ist ein **elegantes 6 3/4 octav. Pianino** von **Jaccarandenholz** mit **schönem starkem Tone, billig,**  
**Brühl Nr. 55/54, Treppe B 1 Treppe.**

Zu **verkaufen** sind **fortwährend** **gut** und **solid** gearbeitete **Divans und Ottomanen,** ferner von **allen Größen** **leere Gestelle** **Markt Nr. 4, 1 Treppe.**

Umzugs halber wird zu einem annehmbaren Preise verkauft entweder eine Ottomane oder ein Sopha, beides noch fast neu. Näheres Markt Nr. 17, Hausstand.

**Zu verkaufen** stehen 2 Divans, 2 Ausziehtische, 2 Spiegel, 1 Großvaterstuhl Zeiger Straße, Peuckerts Grundstück.

**Zu verkaufen:** ein Bücherschrank mit Glashüre Klosterstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Ein schönes, noch ganz wenig gebrauchtes Gebett Betten ist ganz billig zu verkaufen kleine Windmühlengasse Nr. 8, 2 Tr.

**Zu verkaufen** ist eine Partie gebrauchte Tüchklappen Johannisgasse Nr. 14 im Hofe 1 Treppe bei Friedrich.

**Zu verkaufen** ist eine Elektrifmaschine und steht zum Experimentieren bereit Johannisgasse Nr. 15 parterre.

**Zu verkaufen** ist ein Kinderschlitten  
Thomasgäßchen Nr. 5.

Ein netter 2spänn. Tafelschlitten in gutem Zustande steht zu verkaufen im Dresdner Hof beim  
Gastwirth Ulrich.

**Zu verkaufen** stehen mehrere brauchbare Zugferde. Näheres Petersstraße, drei Rosen bei Gastwirth Schreiber.

**Zu verkaufen** sind fette Schweine  
Friedrichstraße Nr. 1.

Eine Fuhr gute rothe Zwiebelkartoffeln à Meße 37 A kommen nächsten Sonnabend zum Verkauf Schloßgasse Nr. 3.

### Würschner Torf

verkauft fortwährend  
C. F. Seine, blaue Rüge Nr. 11.

### Cigarren,

in ganz alten vorzüglichen Sorten, empfiehlt zu den billigsten Preisen en gros und en detail  
Julius Klessling, Dresdner Straße Nr. 57, gegenüber dem Tierschen Institut.

### Rauchtabake,

alle Sorten, in Rollen und geschnitten, empfiehlt zu den billigsten Engros-Preisen  
Julius Klessling, Dresdner Straße Nr. 57.

### Schnupftabake,

das Pfd. von 5  $\pi$  bis 20  $\pi$ , den Ctr. von 12  $\pi$  bis 50  $\pi$ , als auch die beliebten Sorten von Logbeck & Comp. und Gebr. Bernard, empfiehlt in stets frischer Waare  
Julius Klessling, Dresdner Straße Nr. 57.



Als Linderungsmittel gegen Schnupfen, Husten, Katarrh und Heiserkeit giebt es nichts Besseres als die durch ihre Wirksamkeit rühmlichst bekannten **Pate pectorale** von D. Denstorf in Magdeburg, so wie

### Magen-Extract

aus grünen Pomeranzen, von O. Denstorf, das beste, den Magen stärkende Bitter-Extract von vorzüglichem Einflusse auf denselben und die Verdauung der übrigen Unterleibsorgane, à Flacon 10  $\pi$ .  
Niederlage für Leipzig beim Conditior **Döderlein**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

### Glühwein

in feinsten Qualität empfiehlt  
Th. G. Jochmann, Zeiger Straße Nr. 20.

### Neue schöne Saalpfäumen

empfiehlt den Ctr. mit  $4\frac{1}{2}$  Thlr., das Pfund mit 1 Ngr. 3 Pfg.  
J. G. Wagner am Zeiger Thore.

## Mit ermäßigter Steuer bezogen empfehle ich Ungar-Weine.

Nessmélyer 48r . . . . . à Bout. 15 Ngr.,  
Grünauer, Moselwein ähnlich, . . . . . à = 15 Ngr.,  
Ruster, 48r herber, . . . . . à = 20 Ngr.,  
Ruster, Ausbruch, . . . . . à = 22 $\frac{1}{2}$  Ngr.,  
Scarder, 46r roth, . . . . . à = 15 Ngr.

Die Qualität ist überaus preiswürdig, da obige Weine von der enormen Steigerung, welche die französischen und deutschen Weine erfahren haben, verschont blieben.

### Moritz Siegel,

Grimm. Straße, Mauricianum.

### FrISCHE See-Dorsche

erhielt und empfiehlt  
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

### Hamburger Rauchfleisch,

neue Strassburger Gänseleber-Pasteten,  
frISCHE Seezungen u. frischen Astr. Caviar  
erhielt  
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

FrISCHE geräucherte Schinken von 7-14  $\pi$ , Pökelzunge,  
Rindfleisch und Schweinskeule bei  
Wenzel Scholz, f. Bud, Frankfurter Straße Nr. 49.

FrISCHE Rindmaulsalat mit Remoladensauce, marin. Karpfen,  
Sülze, so wie täglich frisch gekochten Schinken, Pökel-Zunge und  
Pökel-Rindfleisch bei  
Wenzel Scholz, Frankf. Str. 49, sonst Bud.

Gänseleber in Gelée, portionenweise und in Formen, ist  
zu haben Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe.

Thüringer Pökelknödel pr. 2 3  $\pi$ , so wie Pökel-  
zungen und große geräucherte ungar. Rindszungen erhielt  
in frischer Waare C. F. Kunze, gr. Fleischergasse Nr. 27.

FrISCHE Lachs, Zander und Steinbutt sind angekommen  
beim Fischer Kneifel, Frankf. Str. 11; Markttag Fischmarkt.

**Zu kaufen gesucht** wird ein Wasserhund, ein halbes  
bis ein Jahr alt, Brühl Nr. 81.

Ein gutes Billard wird zu kaufen gesucht und werden gefällige  
Offerten unter A. Z. poste restante franco erbeten.

Eine wenig gebrauchte, halb verdeckte Chaise wird zu kaufen  
gesucht. Offerten unter R. O. # 9 nimmt die Expedition dieses  
Blattes entgegen.

500 Thlr. sind gegen Hypothek auf Landgrundstücke auszuleihen.  
Adv. Max Rose, Hainstraße Nr. 3.

Ein junger Mann (Fischler) wünscht sich mit einigen hundert  
Thalern an einem rentablen Geschäft zu betheiligen.  
Näheres Preußergäßchen Nr. 12, 3 Treppen.

Ein Schlossergeselle, accurater Arbeiter, findet dauernde Be-  
schäftigung bei  
W. Schöps, Webergasse Nr. 1.

Gesucht wird ein gewandter tüchtiger Kellerbursche zum so-  
fortigen Antritt bei  
C. Thiele, Böttchergäßchen Nr. 3.

Junge Mädchen, die das Schneidern gründlich erlernen wollen,  
können sich melden Petersstraße Nr. 32, 4 Treppen hoch.

Gesucht wird zum 15. Januar oder 1. Februar eine erfahrene  
Köchin, nicht Scheuermädchen.  
Nur solche, welche Zeugnisse ihrer Brauchbarkeit führen, mögen  
sich mit denselben melden Reichstraße Nr. 55, 2. Et., gerade aus rechts.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen  
in Dienst große Fleischergasse Nr. 17, 1. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordnungsliebendes  
Mädchen lange Straße Nr. 13, 2. Etage links erste Thüre.  
Zu melden Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

**Gesucht** wird zum 15. d. Mts. ein ordentliches Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit Brühl Nr. 35, 2. Etage.

**Gesucht** wird sogleich ein starkes Dienstmädchen, das waschen und nähen kann, Nicolaisstraße Nr. 15, 4 Treppen.

Ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen wird sofort gesucht Neukirchhof Nr. 41, 2 Treppen hoch.

Ein im Colonialfach gebildeter Commis von 24 Jahren, durch die besten Zeugnisse und Empfehlungen unterstützt, der in Pirna, Dresden und Berlin zeither servierte, wünscht auf hiesigem Plage unter bescheidenen Ansprüchen eine sofortige Anstellung, sei es im Grosso- oder Detailgeschäft. Geneigte Anfragen erdittet sich derselbe Ritterstraße Nr. 35, 2. Etage vorn heraus.

Ein **Kunstgärtner**, welcher in allen Zweigen der Gärtnerei erfahren ist, sich im Zeichnen, so wie in den größten Gärten Deutschlands praktisch ausgebildet hat und conditionirte, worüber er die genügendsten Zeugnisse zur Zufriedenheit hoher Herrschaften beibringen kann, sucht anderweitige Stellung als verheiratheter Gärtner, sei es in Pacht oder Dienst.

Geneigte Adressen entgegen zu nehmen, so wie auf mündliche Nachfragen Auskunft zu ertheilen wird der Handelsgärtner J. E. Rehsfeld, Querstraße Nr. 15, die Güte haben.

## Gesuch.

Ein junger thätiger alleinstehender Mann, 30 Jahre alt, welcher acht Jahre beim Königl. Sächs. Militär gedient, zuletzt als Buchführer und Reisender in einem nicht unbedeutenden Geschäft servierte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort ein anderweitiges Engagement. Gef. Bezugnahmen hierauf werden unter G. W. H. poste restante Leipzig höflichst erbeten.

**Gesuch.** Ein Mann vom Lande, welcher sich keiner Arbeit scheut und 100 Thaler Caution leisten kann, sucht ein Unterkommen als Markthelfer oder andere beständige Handarbeit. Die darauf reflectirenden Herren werden ersucht, ihre werthen Adressen unter No. 14. F. G. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gut empfohlener junger Mann, der seit einigen Jahren die Messen besucht, auch gegenwärtig am Plage ist, früher zwei Jahre in einem Expeditions-Geschäft gearbeitet hat, sucht zu Ostern ein anderweitiges Engagement, am liebsten auf einem Comptoir. Offerten werden poste restante Leipzig E. L. # 82 erbeten.

Ein kräftiger und stark gebauter Bursche vom Lande, 19 Jahre alt, der an schwere Arbeit gewöhnt ist und in der letzten Zeit als Kutscher gedient hat, sucht ein Unterkommen als Laufbursche oder was es sonst ist.

Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter F. F. # 70 niederzulegen.

Ein gewandter, thätiger, gut empfohlener junger Mensch sucht Dienst. Näheres Leinwandhalle 2 Treppen links.

Ein gewandter kräftiger Mensch, der gut mit Pferden umgehen kann, sucht Stelle; unterzieht sich gern aller Arbeit. Näheres Reichstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

## Gesuch.

Ein gewandter Kellnerbursche sucht bis zum 15. d. Mts. ein anderweitiges Unterkommen.

Adressen beliebe man Neukirchhof Nr. 6 abzugeben.

Ein Frauenzimmer, geübt im Nähen, sucht eine Stelle als Kindermuhme.Adr. abzug. Grimm. Str. 12, im Hofe quervor 4 Tr.

**Gesuch.** Eine Witwe in den 30er Jahren, streng rechtlich, von angenehmem Aussehen, sucht eine Stelle als **Wirthschafterin** in einem städtischen Haushalt. Atteste und Näheres bei

**C. S. W. Sanger, Erdmannsstr. 3, im Hintergebäude.**

Ein anständiges Altenburger Bauermädchen sucht einen Dienst zu allen häuslichen Arbeiten bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Nicolaisstraße 6, im Hofe 2 Tr. bei der Witfrau Winkler.

Ein Mädchen, nicht von hier, das aber schon drei Jahre hier gedient, sucht zum 1. Februar einen Dienst. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 14 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht zum sofortigen Antritt einen Dienst für Küchen- und Hausarbeit.

Näheres Auskunft wird ertheilt Georgenstraße Nr. 14.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, das in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht einen Dienst. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 26, 4 Treppen.

Ein in der Küche erfahrenes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das bei anständigen Herrschaften gedient, sucht zum 1. Februar Dienst. Näheres Ritterstraße Nr. 23, 3 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches das Schneidern gründlich erlernt hat und auch von anständigen Aeltern ist, sucht Beschäftigung; dieselbe würde auch sogleich in Dienst treten können. Zu erfragen Brühl Nr. 30, 1 Treppe.

Ein Mädchen von gesetztem Jahren, das im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. Februar bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Querstraße Nr. 14, hinten im Hofe parterre.

Ein Mädchen in gesetztem Alter, gewandt und freundlich, sucht Dienst bei Kindern, oder für Küche und häusliche Arbeit. Auskunft wird ertheilt Brühl Nr. 3, 2 Treppen links.

Ein junges gewilliges Mädchen sucht einen Dienst Poststraße Nr. 4, 3 Treppen.

Ein zuverlässiges Mädchen sucht eine Aufwartung. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 10, 3 Treppen.

## Restaurationslocal = Gesuch.

Adressen wolle man gefälligst kleine Fleischergasse Nr. 15 im Gewölbe abgeben.

## Auf Ostern oder früher

wird in einer der Vorstädte, wenn möglich in der Nähe des Königsplatzes, doch keinesfalls weiter als 15, höchstens 20 Minuten davon entfernt, ein Familienlogis gesucht, bestehend aus 2 bis 4 Stuben, 2 bis 3 Kammern, Küche, Keller und sonstigen erforderlichen Räumlichkeiten. Es wird sehr auf eine gesunde Lage gesehen, auch die freie Benutzung eines Gärtchens gewünscht.

Etwaige Offerten bittet man in der Buchhandlung des Herrn A. Wienbrack (Neumarkt, Hohmanns Hof, 1. Etage) niederzulegen.

## Zu miethen gesucht

wird zu Ostern ein Familienlogis mit Zubehör im Preise von 60—100 Thlr. Adressen sind unter M. W. # 33 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird ein Familienlogis, 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, in freundlicher Lage in Reudnitz und Ostern zu beziehen. Adressen sind abzugeben Querstraße Nr. 29 parterre links.

Zu miethen gesucht wird für nächste Ostern ein Logis (nicht äußere Vorstadt) von 2 bis 3 Stuben, wenn auch getrennt, doch nicht über 2 Treppen hoch. Adressen bittet man Zeiger Straße bei Herrn Kaufmann Th. Jochmann abzugeben.

Zu miethen gesucht wird zu Ostern a. c. ein Familienlogis im Preise von 40—50 Thlrn., Stadt oder Vorstadt.

Adressen unter C. F. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

**Gesucht** wird zu Ostern ein kleines Familienlogis im Preise von 30 bis 50 Thlrn. von einer anständigen Witwe gegen pünctliche Vorausbezahlung; kann auch Afermiethen sein, aber unter eigenem Verschluss. Adressen sind unterm Rathhaus im Schirmgeschäft bei Madame Ludwig abzugeben.

**Gesucht** wird zu künftige Ostern ein Logis, bestehend in 2 Stuben nebst Zubehör, in der Stadt oder innern Vorstadt, im Preise von 50—65  $\text{fl}$ , von einem Professionisten. Adressen bittet man Petersstraße Nr. 1 beim Restaurateur **Jummel** niederzulegen.

**Gesucht** wird bis Ostern d. J. von pünctlich zahlenden Leuten ein Familienlogis in der innern Stadt im Preise von 70 bis 100 Thlr. Adressen lege man nieder in der Restauration des Herrn Keil am Neumarkt.

**Gesucht** wird sogleich eine Stube und Kammer oder bloß eine Stube ohne Möbel und sind Adressen Preußergäßchen Nr. 5 im Gewölbe niederzulegen.

**Die Herren Hausbesitzer, Administratoren**  
 und Localinhaber, welche meine Vermittelung zu benutzen gedenken, ersuche ich ergebenst, mir die Frei-  
 werdenden Familienlogis und Geschäftslocale für Ostern und Johannis d. J. gefälligst recht bald zu-  
 kommen zu lassen.

## Theodor Fischer, Local-Comptoir für Leipzig,

an der Pleiße Nr. 8 neben Reichels Garten, dem Schlosse vis à vis.

Gesucht wird von einem jungen Beamten ein möbliertes Stub-  
 chen in der Petersvorstadt. Adressen unter L. T. werden von der  
 Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Gesucht werden sofort zwei unmöblierte Stuben, möglichst  
 nebeneinander, in der Stadt. Adressen bittet man in der Exped.  
 d. Bl. unter C. W. niederzulegen.

Eine pünktlich zahlende Witwe sucht ein Logis von 38—40  $\text{q}$ ,  
 aber sogleich zu beziehen. Adressen bittet man abzugeben Magazin-  
 gasse Nr. 11, 1 Treppe.

### Bekanntmachung.

Die Herren Hausbesitzer und Administratoren er-  
 suche ich ergebenst, die Verzeichnisse frei werdender  
 Familienwohnungen und Geschäftslocale jeder Art  
 von Ostern und Johannis d. J. mir baldigst zu-  
 kommen zu lassen. Wilh. Krobisch, Local-  
 Comptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

### Messvermiethung.

Nächste Oster- u. folgende Messen ist ein in bester  
 Meslage befindliches helles Parterre-Local mit 2  
 Eingängen zu vermieten und ertheilen gefälligst Näheres die  
 Herren Hausknecht & Köhler, Petersstraße Nr. 13.

#### Messvermiethung.

Ein schönes Gewölbe ist von jetzt an zu vermieten und zu  
 Ostern zu beziehen. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 4 beim Karten-  
 fabrikant Schulze.

### Messgewölbe = Vermiethung.

Von nächster Michaelismesse an ist in der Reichstraße — in  
 der besten Meslage, budenfreie Seite — ein Gewölbe zu vermieten.  
 Näheres im Gewölbe links Reichstraße Nr. 5.

#### Ein Gewölbe

im Halleschen Gäßchen ist für nächste Messen zu vermieten. Nä-  
 heres unter C. H. P. H. 78 in der Expedition d. Bl.

Ein großes Gewölbe mit Schreibstube in der  
 Katharinenstraße ist von Ostermesse d. J. zu ver-  
 mieten beauftragt Wilh. Krobisch, Localcomptoir  
 für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein Hausstand nebst schöner heizbarer Niederlage in frequente-  
 ster Meslage ist für nächste Oster- und darauffolgende Messen zu  
 vermieten.

Das Nähere Böttchergäßchen Nr. 6, 2. Etage.

### Vermiethung.

Von Ostern 1854 ab ist eine erste Etage, aus fünf Zimmern,  
 Küche, Keller und Bodenraum bestehend, zu vermieten und das  
 Nähere bei Herrn Müller, Neukirchhof Nr. 9, zu erfragen.

#### Vermiethung.

Zu jetzt oder zu Ostern ist die erste, zweite und dritte Etage in  
 in Nr. 37 auf dem Neukirchhof zu vermieten und das Nähere  
 daselbst im Parterre zu erfahren.

### Eine Familienwohnung

nah dem Dresdner Thore mit zwei Stuben, fünf Kammern nebst  
 Küche und Keller, Boden- und Gartenbenutzung, sehr schön ein-  
 gerichtet, ist für 70 Thlr. zu vermieten.

Näheres ertheilt Franz Voigt, Dresdner Straße im Einhorn.

Vermiethung, zu Ostern zu beziehen, die halbe  
 1. Etage, Alexanderstr. Nr. 2. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist zu Ostern ein freundliches Logis  
 Reudniger Straße Nr. 15.

Zu vermieten ist für 22 Thlr. ein Parterrelogis, bestehend  
 in Stube, Kammer, Küche etc. Reudnig, Leipziger Gasse 108  
 bei Hrn. Meyer zu erfragen.

Zu vermieten ist von Ostern an ein kleines sehr freund-  
 liches Logis an stille Leute, im Preis zu 44 Thlr., große  
 Windmühlenstraße Nr. 26, dem Bahnhof gegenüber 3. Tr. hoch.

Zu vermieten ist zu Ostern 1854  
 ein kleines freundliches Familienlogis, nach dem Hofe heraus gelegen,  
 zu dem Preise von 48 Thlrn. an eine stille, pünktlich zahlende Familie.  
 Frankfurter Straße Nr. 9, 3te Etage zu erfragen.

#### Zu vermieten und Ostern zu beziehen:

Eine Wohnung in 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben mit Zubehör,  
 à 150 Thlr., eine dergl. in 3. Etage, bestehend aus 3 Stuben mit  
 Zubehör, à 90 Thlr. Erdmannstraße Nr. 2.

Ein Parterre in der innern Dresdner Vorstadt, bestehend aus  
 3 Zimmern vorn heraus nebst Zubehör, Souterrain und Boden-  
 raum, des Durchbruchs einer frequenten Straße wegen vortheilhaft  
 für ein Material- oder ähnliches Geschäft (auch Buchhändlerlage),  
 ist von Johannis d. J. zu vermieten. Näheres Bosenstraße Nr. 2,  
 2te Etage, Mittags 12 bis 2 Uhr.

Eine Werkstatt im Hofe parterre, passend für einen Mechaniker  
 oder Gewehrfabrikanten etc., ist sofort zu vermieten  
 Erdmannstraße Nr. 2.

Zu vermieten (sogleich zu beziehen) ist eine Stube an einen  
 Herrn oder an ein solides Mädchen Brühl in Elger im Hofe links  
 bei J. E. Wuttig.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen oder zwei  
 solibe Herren Marienplatz Nr. 12, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 15. Jan. eine freund-  
 liche Schlafstelle Thomaskirchhof Nr. 13, 3 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine kleine möblierte Hoffstube an eine  
 ledige Person. Näheres Neukirchhof Nr. 11, 2 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten sind zwei möblierte Stuben, zusammen oder  
 getrennt, erste Etage vorn heraus, große Fleischergasse Nr. 6.

Zu vermieten ist sogleich eine freundliche Schlafstelle für  
 einen soliden Herrn Zeiger Straße Nr. 14 parterre (Storchneß).

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist billig eine fein  
 möblierte Stube nebst Schlafcabinet Brühl Nr. 3 u. 4, 3. Et. rechts v. h.

Eine freundl. Stube, Aussicht Promenade, ist an 2 oder 3 solibe  
 Herren zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen Brühl Nr. 32 im Hofe quervor  
 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen zum 15. Januar Hospitalstraße  
 Nr. 11, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle kleine Windmühlengasse Nr. 11, im  
 Hofe 1 Treppe quervor.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen an Herren H. Fleisch-  
 gasse Nr. 11, 1 Treppe. Witwe Welfe.

### Bekanntmachung.

Die Eisbahn nach Connewitz ist nach genauer Untersuchung  
 von Seiten der Fischerinnung sicher zu befahren.

#### Fischerinnung.

### Eisbahn nach Lindenau.

Heute und während der Dauer der Eisbahn täglich Stolle,  
 verschiedene Speisen und ausgezeichnete Getränke. Zum gütigen  
 Besuch lade ich ergebenst ein. C. Jahn.

Wegen Mangel des Platzes werden heute Abend im Saale des Herrn Restaurateur Poppe hinter der Neulirche  
**zwei grosse Vorstellungen des Prof. Oeser**  
 stattfinden. Cassenöffnung zur ersten Vorstellung  $\frac{1}{2}$  4 Uhr, Anfang 4 Uhr. Cassenöffnung zur zweiten Vorstellung  $\frac{1}{2}$  7 Uhr, Anfang 7 Uhr. Der Saal ist gut geheizt. Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

## Eine Anschauung

der verschiedensten Völkerstämme der Welt, welche ich auf meinen  
 vieljährigen Wanderungen besuchte, gewähren die

„ethnographischen Reisebilder“

im Odeon täglich von 10 bis 4 Uhr, und

**Sonntag zum letzten Male.**

Entrée 10 Ngr., Kinder die Hälfte.

Vom Montag an werde ich die Gemälde auf Verlangen in  
 gelehrten Gesellschaften, Pensionen oder Familiengruppen von wenig-  
 stens 8 Personen, des Abends oder in den Tagesstunden vorzeigen,  
 und daran einen belehrenden und erheiternden Vortrag knüpfen.

Honorar à Person 10 Ngr., Kinder 5 Ngr.

Einladungen nehme ich entgegen in meiner Wohnung im Odeon.  
 Kiesewetter.

## Bekanntmachung.

Die **Eisbahn** nach Lindenau, Plagwitz und Schleußig ist  
 sicher zu befahren. Fischerinnung.

**Tanzunterricht** nimmt heute Freitag den 6. Januar a. c.  
 Nachmittags 4 Uhr wieder seinen Anfang. Die Stunden finden  
 wie gewöhnlich regelmäßig in den Wochentagen Abends von 8 bis  
 10 Uhr und Sonntags von Nachmittags 4 bis Abends 10 Uhr  
 große Fleischergasse Nr. 29 im goldnen Herz statt. Anmeldungen  
 werden daselbst außer der Unterrichtszeit bei Herrn Restaurateur  
 Brand, so wie in meiner Wohnung, Nicolaisstraße Nr. 17, an-  
 genommen. C. E. J. Müller, Tanzlehrer.

**Tanzunterricht** erteilt zu jeder Tageszeit in allen Mode-  
 tängen Louis Werner, Tanzlehrer.  
 Wohnung: große Windmühlenstraße Nr. 31. Unterrichtslocal:  
 große Windmühlenstraße Nr. 7 in Geißlers Salon.

**Tanzunterricht.** Heute Stunde im Unterrichts-  
 local Windmühlenstraße Nr. 7.  
 L. W.

**Alte Waage.** Heute 5 Uhr z. Mazurka. Von 6 U.  
 große Stunde (neu restauriert).

**C. Schirmer.** Heute 6 Uhr.

## Die 12. Comp. L. C.-G.

hält heute den 6. Januar ihr zweites Winterkonzert im Schützenhause. Abonnement- und Gastbillets sind abzuholen bei dem Feld-  
 webel Herrn Böttger, Neulirchhof Nr. 10, 2. Etage. J. G. Rutschbach, Hauptmann.

# Central-Halle.

Heute Freitag, am hohen Neujahrstage,

## Concert und Ballmusik!

Eröffnung der Säle um 3 Uhr.

G. S. Reusch.

## ODEON.

Heute zum hohen Neujahre  
**Concert und Ballmusik**  
 mit verstärktem Orchester.

Anfang 6 Uhr.

F. A. Baumann.

**Pariser Salon.** Heute zum hohen Neujahrstage Tanzmusik.

## In der Oberschenke zu Gohlis heute Concert.

Anfang, Schluß und Entrée: wie an den Concertorten im Rosenthale.

## Die Schlittenbahn nach Stötteritz

ist sehr gut und heute Concert vom Chöre des I. Jägerbataillons, wobei div. Stolle, Spritz- und Pfannkuchen mit feinsten Fülle,  
 ff. Vaterländisches, vorzügliche warme Getränke, Abends Hasenbraten, Karpfen, Beefsteak etc. Schulze.

## Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute zum Oberneujahre großes Concert. Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von C. Gaustein.

Von heute an, so wie alle Sonn- und Festtage

## Concert im Waldschlösschen zu Gohlis

vom Musikchöre des vierten Jägerbataillons.

Anfang 3 Uhr.

C. Schlegel.

## Waldschlösschen in Gohlis.

Heute zum hohen Neujahre ladet zu gutem Kaffee, div. Mandel- und Rosinen-Stolle, zu kalten und warmen Speisen erge-  
 benst ein H. Seyfer.

## Schweizerhäuschen. Heute CONCERT

unter Leitung des Musikdirectors

**Erdmann Puffholdt.**

Anfang 3 Uhr.

Das Nähere durch das Programm.

## Bonorand.

Heute zum hohen Neujahrstage

**Concert von Friedrich Niede.**

Anfang 3 Uhr.

Das Nähere besagen die Programme.

## Große Funkenburg.

Heute Freitag zum hohen Neujahrstage

**Concert.**

Anfang 1/2 7 Uhr. Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Zu dem heute Abend stattfindenden  
**Concert und warmen Abendessen**  
portionenweise ladet ergebenst  
ein **C. G. Paatz, gr. Funkenburg.**

## TIVOLI.

Heute zum hohen Neujahrstage  
**Concert und Tanzmusik.**  
Anfang 3 Uhr.

Zur Aufführung kommen: **Sedente mein, Walzer von Labigky (neu), Tivoli-Polka v. Lumbye (neu), Spheeranten-Galopp v. Labigky (neu).**  
Das Musikchor von **Dr. Wend.**

## Wiener Saal.

Heute zum hohen Neujahrstage  
**Concert und Tanzmusik.**  
Das Musikchor v. **Dr. Wend.**

Es kommen zur Aufführung: **Verlobungs-Loaste, Walzer von Kaulsch (neu), Fest-Galopp von Wolfenhauer (neu), Harfen-Polka von Jahrbach (neu).**

## Leipziger Salon.

Heute zum hohen Neujahr starkbesetzte Concert- u. Tanzmusik, wozu ergebenst einladet das Musikchor vom I. Jägerbataillon.

**Petersschießgraben.** Heute Tanzmusik. **Aug. Weigel.**

## Colosseum.

Heute Freitag zum hohen Neujahrstage  
**Concert u. Tanzmusik.**  
Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

## Schröter am Markt.

Freitag den 6. Januar

**Concert**

von der **Alpensänger- und Citherspieler-Familie Bonset** aus dem bayerischen Gebirge, wobei besonders auf das Talent eines Knaben von 13 Jahren im Citherspiel aufmerksam gemacht wird.  
Anfang 7 Uhr. Höflichst ladet ein **Schröter.**

**Julius Sprenger, Nationalsänger,** giebt heute ein **Gesang-Amusement** auf dem Felsenkeller in Lindenau, Anfang 3 Uhr, und

Abends um 7 Uhr **große Gesangsproduction** in **Kupfers Garten,** wozu derselbe Damen und Herren ergebenst einladet.

## Großer Ruchengarten.

Heute zum hohen Neujahrstage

**Concert v. der Familie Drechsler a. Halle,**

(Entrée für Herren 2 1/2  $\mathcal{R}$ , für Damen 1  $\mathcal{R}$ . Anfang 3 Uhr.)  
wobei ich mit Pfannkuchen mit feinsten Fülle, so wie Mandel- und Rosinen-Stolle, gutem Kaffee u. Grog, echt bayerischem von Kurz und ausgezeichnetem Lagerbier bestens aufwarten werde.

Es ladet ergebenst ein

**C. Martin.**

## Gerhards Garten.

**Heute Abend-Concert**

der  
**Familie Drechsler**

aus Halle.

Anfang 7 Uhr.

Entrée für Herren 2 1/2  $\mathcal{R}$ ,

Damen 1  $\mathcal{R}$ .

## Hôtel de Saxe.

Heute musikalische Abendunterhaltung von der Familie Meyer. Bier und Döllniger Gose sind ganz fein.



## Rübners Salon

in Neuschönefeld. Heute Freitag musikalisch-humoristische Gesangsvorträge von

Anfang 6 Uhr.

**C. Oberländer.**

## Oberschenke in Eutritzsch.

Heute Freitag den 6. Januar

**Concert und Tanzmusik.**

**W. Herfurth.**

## Oberschenke in Eutritzsch.

Heute zu Pfannkuchen feinsten Fülle und ff. Gose ladet ergebenst ein.

**Fr. Scharlach.**

## Schleußig.

Heute und während der Eisbahn guten Kaffee und Kuchen nebst andern div. kalten und warmen Speisen und Getränken.

NB. Heute starkbesetzte Tanzmusik.

**Schumann.**

## Wagwitz.

Heute zu Stolle und Pfannkuchen mit feinsten Fülle so wie zu andern Speisen und guten Getränken ladet ergebenst ein

**Düngefeld.**

## Kleiner Ruchengarten.

Heute zum Obergenejahr Pfannkuchen mit feinsten Fülle, div. Stolle und Kaffeeuchen. Abends **Beefsteak** mit **Schmorlartoffeln.**

NB. Das Dreßdner Feldschlößchen-Bier ist sehr zu empfehlen.

## Möckern zum weißen Falken.

Heute zum hohen Neujahr Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

**Wille.**

## Insel Buen Retiro.

Heute ladet zu gutem Kaffee, div. Stolle u. Pfannkuchen (von der Brandbäckerei), ff. Grog und Punsch nebst guten Bieren ergebenst ein

**Dr. Thieme.**

## Brandbäckerei.

Es ladet zu Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Stolle, Suister- und mehreren Sorten Kaffeeuchen freundlichst ein und bittet um gütigen Besuch

**C. Deutschel.**

## Drei Mühren.

Heute Hasen- und Gänsebraten mit Weinkraut, ff. Kaffee und Stolle, feine Biere, wozu ergebenst einladet

**F. Rudolph.**

**Mariabrunnen.**

Heute zum hohen Neujahr ladet zu Mandel- u. Rosinenkuchen, Pfannkuchen mit verschiedener feinsten Fülle, gutem Kaffee und ff. Grog, ff. Balerischem und Lagerbier hiermit ergebenst ein  
M. Kraft.

**\*\*\* Zum sächsischen Hause in Connewitz. \*\*\***

Zu recht fleißiger Benutzung der Schlittschuh- und Schlittenbahn hierher lade ich ganz ergebenst ein.

C. S. verw. Dießscholdt.

**Gosenschenke zu Gutrigsch.**

Heute Kaffee mit Kuchen, kalte und warme Speisen, wozu ergebenst einladet

S. Fischer.

**Restauration zur großen Feuerfugel,**

Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Hasenbraten u.

C. A. Mey.

**Heute Abend Roastbeef mit Madeira-Sauce,**

wozu ergebenst einladet

Sörich, Burgstraße Nr. 21.

**Heute Abend**

Schweinsköchelchen mit Kartoffelkloßen; auch ist jeden Morgen kräftige Bouillon zu haben bei

W. Fiedler in Krafts Hof, Brühl Nr. 64.

**Heute Portionschmauß in Dessch.**

NB. Schlittenbahn sehr gut.

**Gosenthal.**

Heute ladet zu frischen Pfannkuchen, so wie gutem Kaffee und feiner Döllniger Gose ergebenst ein

Carl Bartmann.

**Die Restauration von J. G. Gürtler,**

Sporergäßchen Nr. 7, empfiehlt dem geehrten hiesigen und fremden Publicum ein ausgezeichnetes Töpfchen bairisches u. Lagerbier, so wie Wein, Punsch, Grog u. Kaffee. Concert v. Geschwister Hartig, nebst launigen Vorträgen.



Adresse: Englische Arena, Brühl Nr. 47, im Gewölbe, empfiehlt sich seinen werthen Gönnern bestens mit ff. Getränken. Bedienung par Dames. Um gütigen Besuch bittet achtungsvoll Kellner, neben Stadt Freiberg.

**Balerisches Bier.**

Der Unterzeichnete erhielt so eben eine Sendung Bier aus der bekannten Ackermanschen Brauerei in Rixingen und empfiehlt es einem geehrten Publicum bestens.

NB. Heute Abend gefüllten Truthahn.

Steinbach, Halle'sches Gäßchen.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu Schweinsköchelchen mit Klößen ergebenst ein. Das Bier ist ff.

Heute Abend ladet zu Pölschweinsknochen mit Thüringer Klößen ergebenst ein

August Brauer, goldner Ring.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen bei

Wilhelm Friedrich, Zeiger Straße Nr. 7.

Morgen Abend Gänsebraten so wie sauern Rinderbraten mit Klößen bei F. Senf, Königsplatz.

Wartburg. Morgen Schlachtfest.

**Morgen Schlachtfest,**

wozu ergebenst einladet C. S. Streller, Barfußgäßchen Nr. 3.

Morgen Schlachtfest und Gänsebraten, wozu ergebenst einladet

C. S. Dieze, große Fleischergasse.

Morgen früh Schlachtfest bei J. S. Beck, Neukirchhof Nr. 11, zum blauen Stern.

Morgen Schlachtfest, wozu ein Töpfchen feines Lagerbier bei

verw. Apitzsch, Königsplatz, Fortuna.

Morgen Schlachtfest bei S. Weber, Kupfergäßchen Nr. 4.

Verloren wurde am 4. d. M. von der Dresdner durch die Inselstraße, bis in die lange Straße ein kleiner Pelzkragen von Feh. Gegen Belohnung abzugeben Dresdner Straße Nr. 40, 2. Etage.

Verloren wurde den 4. Januar von der Ecke des Thomastgäßchens bis zur Mitte der Pleißengasse von einem armen Mädchen eine alte zerrissene Ledertasche, worin eine österreichische 5 Gulden-Banknote C.-M., zwei neue 8 Groschenstücke und mehrere kleines Silbergeld sich befand. Der ehrliche Finder wird gebeten, bei angemessener Belohnung es bei Madame Ulbrich in der Pleißengasse Nr. 9, 1. Etage abzugeben.

Verloren wurde Mittwoch gegen Abend von der Schützenstraße bis zur Holzgasse ein Schlüssel, an einem schwarzen Bande hängend. Man bittet ihn gegen Belohnung abzugeben Holzgasse 6, 2 Tr.

Verloren wurde von der Johannisgasse nach dem Markt ein Schlüssel. Man bittet denselben Johannisgasse Nr. 16 parterre gegen Belohnung abzugeben.

Entlaufen ist in Lösnig ein weißer Hund mit Geschirr. Gegen gute Belohnung zurückzubringen beim Stellmachermeister Moritz in Lösnig.

Gefunden wurde ein Pelzkragen; gegen Erstattung der Infectionsgebühren abzuholen Johannisgasse Nr. 47, 1. Etage.

**Notiz.**

Alle die bei mir verlehnten und bis 1. Januar gültig gewesenem Pfänder (mit Einschluß der Leihhauscheine) werden, wenn selbige bis den 8. dieses Mon. nicht eingelöst sind, gerichtlich taxirt und verkauft.

Carl Ungibauer, Meubleur, kl. Windmühlengasse Nr. 8.

**Zur Beachtung.**

Sehr zu wünschen ist es, daß der Fiacre-Stand

an der Inselstraße einer genaueren Controale unterworfen wird, indem die dortigen Bewohner gewöhnlich erst in die innere Stadt schicken müssen, wenn sie eines Wagens bedürftig sind.

Ich möchte gern daß Diejenige, welche mir am 1. Januar eine Karte durch die Post geschickt hat, sich näher bekannt mache.

J. ....

Herrn N. N. nebst seinem lieben Sohne gratuliert zum heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen

S. W.

Sonnabend den 7. Januar 1854

Vormittags 10 Uhr

50 jährige Jubelfeier der Armenschule im Schullocal.

Der Beschränktheit des Raumes wegen können außer den Behörden nur Diejenigen Zutritt haben, welche mit Einlaßkarten versehen sind.

Heute **S.K.** 6 Uhr.

Zahlreiches Erscheinen ist wünschenswert.

Verählungs-Anzeige.

Hugo Lüder, Pauline Lüder, geb. John.

Leipzig, den 4. Januar 1854.

Für die vielen Beweise der herzlichsten Liebe und des dankbarsten Wohlwollens, welche mir in Wort und Zeichen, verbunden mit sehr werthvollen Gaben, von meinen theuern Schülerinnen der frühern und der spätesten Zeit am 2. Januar 1854, dem Tage der 50jährigen Jubelfeier der 1. Bürgerschule zu Leipzig, zu Theil geworden sind, sage ich denselben den aufrichtigsten und innigsten Dank. Diese, weil so herzlich und wahre Theilnahme hat meinem Herzen wohlgethan. Gott vergelte es Ihnen Allen!  
Leipzig, den 5. Januar 1854.

Professur Dr. Lindner sen.

Allen denen, welche unserm dahingeshiedenen Gatten, Pfleger vater, Bruder und Schwager, Herrn August Fischer, durch Ausschmückung seines Sarges, so wie den Freunden und Herren Veteranen, welche ihm durch die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte ihre Theilnahme zu erkennen gaben, namentlich dem Herrn Oberst von Dake für die durch militairische Ehrenbezeugungen dargebrachte Auszeichnung sagen hierdurch den innigsten und herzlichsten Dank

die Hinterlassenen.

Leipzig, den 5. Januar 1854.

## Zur regelmäßigen alljährlichen Generalversammlung des Leipziger Kunstvereins

werden dessen Mitglieder für Mittwoch den 25. Januar 1854 Nachmittags 2 Uhr im Vereinslocale (I. Bürgerschule) hierdurch eingeladen, um den Rechenschaftsbericht von unterzeichnetem Directorio entgegen zu nehmen.

Anträge, welche möglicherweise von Vereinsmitgliedern an die Generalversammlung zu bringen, beabsichtigt sein könnte, müssen nach Vorschrift des Statuten mindestens drei Tage vorher, also bis zum 21. Januar, schriftlich beim Directorio eingereicht werden.

Nach Beendigung der Generalversammlung wird wie früher die Verloosung der in letzter Ausstellung angekauften Delgemälde und resp. Kupferstiche vor Notar und Zeugen stattfinden.

Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12<sup>1/2</sup> U. à Port. 12 S.). Morgen Sonnabend: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch.

## Ungekommene Reisende.

Krabi, Kfm. v. Gilenburg, Reichstraße 1.  
Alexander, Kfm. v. Stallupönen, Brühl 14.  
Kantl, Tuchh. v. Maguhn, Hainstraße 5.  
Albert, Kfm. v. Reichenbach, Stadt Nürnberg.  
Beyer, Kfm. v. Chemnitz, und  
Beyer, Kfm. v. Schöna, großer Blumenberg.  
Wusch, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Russie.  
Brodengraber, Fabr. v. Annaberg, St. Dresden.  
v. Dittlar, Offic. v. Altenburg, deutsch. Haus.  
Wente, Def. v. Droschdorf, grüner Baum.  
Wieler, Kfm. v. Hamburg, Stadt Wien.  
Baumgarten, Tuchm. v. Grimnitzschau, Hainstr. 5.  
Berndt, Fabr. v. Seiffhennersdorf, Brühl 60.  
Behrens, Kfm. v. Berlin, Markt 4.  
Blumenhal, Kfm. v. Magdeburg, Kaiser v. Oest.  
Beer, Kfm. v. Stockholm, und  
Wöh, Theater-Agent v. Wien, Hotel de Bav.  
Wock, Kfm. v. Jechitz, Stadt Hamburg.  
v. Berg, Kfm. v. Schweinfurt, Hotel de Pol.  
Wandow, Kfm. v. Berlin, Kranich.  
Wüding, Kfm. v. Marburg, Münchner Hof.  
Weitzel, Kfm. v. Dresden, schwarzes Kreuz.  
Christeller, Buchhalter v. Berlin, Katharinenstr. 8.  
Cramer, Kfm. v. Wernau, Stadt London.  
Guriel, Kfm. v. Hannover, Hotel de Baviere.  
Grenzmann, Fabr. v. Roslitz, Stadt Rom.  
Goder, Abgef. v. Gloschwitz, deutsches Haus.  
Gohn, Kfm. v. Dessau, Hall'sches Wäschchen 13.  
Dreifuß, Kfm. v. Buchau, Tiger.  
Dieß, Kfm. v. Reichenbrand, Reichstraße 3.  
Deußen, Fabr. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Gretz, Kfm. v. Gilenburg, Markt 4.  
Eisenhändler, Kfm. v. Syzgedin, Hotel de Pol.  
Gedemann, Kfm. v. Zittau, Hall. Straße 6.  
Franke, Kfm. v. Raumburg, goldner Arm.  
Frank, Kfm. v. Grottenbois, Rauchwaarenh.  
Frische, Def. v. Reichenbach, 3 Könige.  
du Hor, Künstler v. Paris, Hotel de Russie.  
Fleischer, Kfm. v. Grimnitzschau, St. Gotha.  
Günther, Fabr. v. Glauchau, Quercstraße 19.  
Georgi, Kfm. v. Pflau, und  
Geyer, Kfm. v. Dresden, gr. Blumenberg.  
Genschke, Fabr. v. Apolda, Reichstraße 1.  
Greding, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.  
Gillain, Kfm. v. Bismarck, Hotel de Baviere.  
Goldberg, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Gebhardt, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Pol.  
v. Götzen, Abgef. v. Rechwitz.  
Grobe, Kfm. v. Halle, und  
Grumbt, Kfm. v. Reichenbach, Palmbaum.  
Gähler, Fabr. v. St. Adersdorf, Ritterstr. 10.  
Girsch, Kfm. v. Berlin, Markt 4.  
Gartje, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.

Holz, Kfm. v. Glauchau, Kranich.  
Hans, Kfm. v. Witten, gr. Fleischergasse 12.  
Hofmann, Fabr. v. Thum, Nicolaistraße 1.  
Heinz, Part. v. Berlin, und  
Härtel, Kfm. v. Waldenburg, Hotel de Pologne.  
Hedrick, Oberamtm. v. Bernburg, Palmbaum.  
Höhner, Def. v. Rottwerndorf, schw. Kreuz.  
Holbei, Kfm. v. Hannover, Hotel de Russie.  
Häntsch, Fabr. v. Neugersdorf, Brühl 21.  
Hübner-Brückner, Kfm. v. Chemnitz, gr. Blumenb.  
Hempel, Act. v. Weibau, grüner Baum.  
Israel, Kfm. v. Berlin, Stadt Berlin.  
Jantke, Kfm. v. Göffeln, goldnes Sieb.  
Kopp, Kfm. v. Wien, großer Blumenberg.  
Krieger, Kfm. v. Gilenburg, Markt 4.  
Kopenberg, Kfm. v. Osabrück, Brühl 82.  
Kuh, Kfm. v. Prag, Hotel de Pologne.  
Klarehn, Kfm. v. Erfurt, schwarzes Kreuz.  
v. Kronfeld, Def. v. Kronstadt, Rauchwaalle.  
Keller, Fabr. v. Ungertshofen, Stadt Breslau.  
Klippel, Fabr. v. Neugersdorf, Brühl 21.  
Lehje, Fil. v. Neumark, deutsches Haus.  
Lehmann, Fabr. v. Apolda, Reichstraße 1.  
Lechla, Fabr. v. Döbeln, Hainstraße 23.  
Lagertow, Friseur v. Stockholm, Stadt Riesa.  
Lefter, Kfm. v. Berlin, Kaiser v. Oestreich.  
Labatt, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.  
Löffler, Kfm. v. Greiz, Münchner Hof.  
Loose, Part. v. Döben, Palmbaum.  
Martin, Schausp. Dir. v. Halle, Palmbaum.  
Moll, Kfm. v. Günstburg, und  
Müller, Fil. v. Tübingen, Rauchwaarenhalle.  
Meitinger, Fabr. v. Jhenhausen, St. Breslau.  
Mathes, Kfm. v. Chemnitz, Schuhmachersg. 9.  
Meyer, Commerz.-Rath, und  
Mohr, Kfm. v. Berlin, Katharinenstraße 15.  
Mühlberg, Kfm. v. Eisenberg, Markt 13.  
Müller, Kfm. v. Gilenburg, und  
Mahn, Kfm. v. Berlin, Markt 4.  
Meyer, Kfm. v. Seithain, Stadt Berlin.  
Meißner, Abgef. v. Stolzenberg, braunes Ros.  
Mente, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.  
Mailänder, Kfm. v. Fürth, Kranich.  
Mayer, Kfm. v. Wien, Hotel de Pologne.  
Mähle, Fabr. v. Pirna, Stadt Dresden.  
v. Münch-Bellinghansen, Hofrath v. Linz, großer  
Blumenberg.  
Misch, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Gotha.  
Mose, Holzwech. v. Barmen, Brühl 59.  
Nordmann, Archit. v. Treben, Palmbaum.  
Neudorff, Kfm. v. Ebersfeld, Kranich.  
Oebler, und  
Obst, Kauf. v. Chemnitz, Stadt London.

Betersberger, Kfm. v. Wien, und  
v. Borthheim, Kfm. v. Prag, gr. Blumenberg.  
Pfefferkorn, Fabr. v. Gerstthal, Nicolaistr. 5.  
Prager, Kfm. v. Berlin, Markt 4.  
Petersen, Buchh. v. Halle, Kaiser v. Oestreich.  
Peisler, Kfm. v. Altenburg, goldnes Sieb.  
Petersen, Frau v. Schmiedeberg, und  
Parey, Kfm. v. Zittau, Palmbaum.  
Polme, Kfm. v. Schönlinde, schwarzes Kreuz.  
Rebs, Kfm. v. Gilenburg, Markt 4.  
Ruber, Kfm. v. Hamburg, Kaiser v. Oestreich.  
Roscher, Kfm. v. Seiffhennersdorf, St. London.  
Roth, Kfm. v. Schweinfurt, St. Hamburg.  
Rhäuser, und  
Reinhold, Stud. v. Eldena, Kranich.  
Rasch, Kfm. v. Dresden, schwarzes Kreuz.  
Richter, Kürschner v. Gotha, Brühl 21.  
Schildmann, Stallmeister v. München, d. Haus.  
Scheibner, Pastor v. Kohren, Stadt Gotha.  
Schimpf, Kfm. v. Penig, grüner Baum.  
Schäpel, Fabr. v. Penig, Reichstraße 1.  
Stapper, Fabr. v. Berlin, Nicolaistraße 3.  
Schneider, Def. v. Sabissa, braunes Ros.  
v. Sternheim, Abgef. v. Prag, und  
Safferoth, Fabr. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Schirke, Kfm. v. Berlin, Kranich.  
Schmidt, Kfm. v. Reichenbach, St. Nürnberg.  
Schlicher, Cant. v. Dösch, Hotel de Pologne.  
Schneider, und  
Singer, Fabr. v. Treuen, Burgstraße 26.  
Strauß, Kfm. v. Bamberg, Palmbaum.  
Schneider, Kfm. v. Greiz, 3 Könige.  
Leubner, Buchh. v. Halle, Kaiser v. Oestreich.  
Lanta, Part. v. Hamburg, Palmbaum.  
Thum, Fabr. v. Annaberg, Stadt Dresden.  
Tegner, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Wien.  
Ulstein, Kfm. v. Fürth, Stadt Dresden.  
v. Valenthar, Abgef. v. Kiel, Hotel de Russie.  
Vielhaber, Kfm. v. Baran, gr. Blumenberg.  
Voigt, Fabr. v. Apolda, Reichstr. 1.  
Vogel, Tuchm. v. Aischersleben, Hainstr. 5.  
Volonte, Rent. v. Bismarck, Hotel de Baviere.  
Wolff, Kfm. v. Ebersfeld, Reichstraße 21.  
Weber, Kfm. v. Gera, großer Blumenberg.  
Weißendorn, Kfm. v. Langenlois, Reichstr. 1.  
Weber, Fabr. v. Penig, Nicolaistraße 5.  
Weigel, Fabr. v. Chemnitz, und  
Wangenheim, Kfm. v. Hamburg, S. de Bav.  
Weinberg, Kfm. v. Herford, Gerberstraße 21.  
Waberton, Part. v. Dresden, Stadt Rom.  
Zöphel, Fabr. v. Treuen, Burgstraße 26.  
Zahn, Rent. v. Königsberg, Hotel de Pologne.  
Zinlernagel, Oberforstinsp. v. Wermelsdorf, d. Haus.

Verantwortlicher Redakteur: C. F. Günzel, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Volz.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.